

MÄNNLICHE DARSTELLUNGEN

GÖTTER und HEROEN

Götter und Heroen sind über ihre Ausstattung, ihre Kleidung und ihre Attribute leicht zu identifizieren, zumal sie ja zum größten Teil auch von der sog. großen Kunst her bekannt sind. Mehrdeutigkeit besteht nur dann, wenn der Kaiser in der Pose oder in der Ausstattung eines Gottes dargestellt wird, wie z. B. Octavianus mit aufgestütztem Bein wie Neptunus; in solchen Fällen wird der Typ mit Querverweis in beiden Rubriken geführt.

AENEAS

01.

Aeneas ist wahrscheinlich barhaupt, trägt Rüstung und Schuhe und geht nach rechts, er hält mit der Rechten Ascanius an der Hand, der die phrygische Mütze trägt, in eine kurze Tunica und einen Mantel gekleidet ist und in der Rechten ein Pedum hält; auf der linken Schulter trägt Aeneas den verschleierte Anchises, der in der Linken eine Cista hält.

Geprägt zwischen 140 und 144 ohne erläuternde Legende, zum Programm der Rückbesinnung auf alte Themen gehörig. Dieses Motiv wird in zwei Varianten bereits auf republikanischen Münzen dargestellt: einerseits auf Denaren Caesars aus Africa aus dem Jahre 47/46: Aeneas trägt in der Rechten das Palladium (auf dem Avers ist die Büste von Venus dargestellt), s. Cra 458/1, andererseits auf Prägungen Octavians aus dem Jahre 42 aus Rom, auf denen Aeneas den erschrocken zurückblickenden Anchises trägt (auf dem Avers ist die Büste Octavians dargestellt), s. Cra 494/3. Unsere Darstellung geht auf eine Gruppe zurück, die in einer der Exedren des Forum Augusti stand (gegenüber stand Romulus mit den *spolia opima*). Beide Skulpturen sind uns im Original nicht mehr erhalten, doch sie sind auf einer Wandmalerei aus Pompeii wiedergegeben. Wandmalerei und Münzbild stimmen bis auf geringfügige Einzelheiten überein, waren also dem Stempelschneider vom Original her oder aus Musterbüchern bekannt. Eine längere Tradition hat die Darstellung des Romulus, sie begegnet bereits unter Hadrianus, unter Antoninus Pius in der gleichen Emission, dann noch unter Commodus und Severus Alexander.

Antoninus Pius (Au, S)

Antoninus Pius	S	RIC 627
P P TR P COS III		
Antoninus Pius	S	RIC 615; Str 904
P P TR POT COS III		
Antoninus Pius	S	RIC 615; Str 903
TR POT COS III		
Antoninus Pius	Au	RIC 91

AESCULAPIUS

Sein typisches Merkmal, das die Identifikation ermöglicht – denn er ist immer unerläutert dargestellt –, ist der von einer Schlange umwundene Stab. Im allgemeinen wird er als älterer bärtiger Mann, mit einer *corona tortilis*, einem textilen Wulstkranz (so Simon 1990, 23) am Kopf und halbnackt, das heißt mit einem Mantel um den Unterkörper, der über den linken Arm geschlungen ist, dargestellt. Einzig auf Sesterzen Galbas ist er jugendlich, mit langen Locken und nackt dargestellt, ähnlich wie sein Vater Apollo.

Aesculapius I. nackt

I.01.

Die jugendliche nackte Figur ist frontal dargestellt, ihr Haar fällt auf die Schultern, ihre Rechte hängt lose herunter, die Linke ist auf einen schlangenumwundenen Stab gestützt.

Geprägt im Dezember 68, keine Legende; die Identifikation ist nur über den Schlangensstab möglich. Die langen Locken und die Jugendlichkeit erinnern an Apollo, daher wird die Darstellung manchmal auch so oder auf einen lokalen Heilgott gedeutet.

Galba (S)

Galba	S	RIC 486/488

I.02.

In einem distylen Tempel steht eine nackte Figur auf einer niederen Basis frontal; sie stützt die Rechte auf einen schlangenumwundenen Stab und die Linke auf die Hüfte; flankiert wird sie auf beiden Seiten von je einer Schlange (von einer weiblichen und einer männlichen).

Keine erläuternde Legende, geprägt im Jahre 207, laut Pink aus Anlaß einer Erkrankung des Septimius Severus.

Antoninus III. (Au)

Geta (als Caesar) (Dp/As)

PONTIFEX COS		
Geta (caes.)	Dp/As	RIC 129
PONTIFEX TR P X COS II		
Antoninus III.	Au	RIC 99

Aesculapius II. halbnackt (Hüftmantel)

II.01.

Die nach links stehende Figur (rechtes Standbein) trägt die *corona tortilis*, ist meistens bärtig, halbnackt (auf Denaren des Clodius Albinus auch nackt, nur mit einem Mäntelchen auf der linken Schulter) und stützt sich mit der Rechten auf den von einer Schlange umwundenen Stab; unter Clodius Albinus scheint der Stab gegen seinen Körper gelehnt zu sein.

Die Darstellung entbehrt immer einer erläuternden Legende, erscheint zuerst auf Cistophoren Hadrians, dann 156/157 für Marcus Aurelius, 193 für Clodius Albinus (laut BMCRE xxxviii kann es sich um Apollo Grannus, einem keltischen Heilgott, handeln; allerdings ist er nicht jugendlich dargestellt wie BMCRE meint) und im Jahre 215 unter Antoninus III., laut Pink 1934 anläßlich einer Erkrankung des Kaisers, der im Jahre 214, Linderung erwartend, das Asklepieion in Pergamon aufsuchte.

Marcus Aurelius (Caesar) (Dp/As)
 Clodius Albinus (Caesar) (D, Dp/As)
 Antoninus III. (D)

COS II		
Clodius Albinus (Caesar)	D	RIC 2
	Dp/As	RIC 57
P M TR P XVIII COS III P P		
Antoninus III.	D	RIC 252?
TR POT XI COS II		
Marcus Aurelius (Caesar)	Dp/As	RIC 1341
TR POT XII COS II		
Marcus Aurelius (Caesar)	Dp/As	Str 1152

II.02.

Der Gott steht nach rechts und blickt nach links, manchmal frontal (linkes Standbein), trägt die *corona tortilis*, stützt die Linke in die Hüfte und legt seine Rechte an den von einer Schlange umwundenen Stab, der bis unter seine Achsel reicht; rechts zu seinen Füßen ist ein Globus dargestellt.

Keine erläuternde Legende, geprägt im Jahre 215. Auf Medaillonen bereits unter Hadrianus, aber ohne Globus.

Antoninus III. (D, S, Dp, As)

P M TR P XVIII COS III P P		
Antoninus III.	D	RIC 251
	Dp	RIC 549
	As	RIC 553
P M TR P XVIII IMP III COS III P P		
Antoninus III.	S	RIC 539?

II.03.

Aesculapius steht nach rechts und blickt nach links (linkes Standbein), trägt die *corona tortilis*, stützt seine Linke auf die Hüfte und legt seine Rechte an den von einer Schlange umwundenen Stab, der bis unter seine Achsel reicht; links steht eine kleine Figur im Kapuzenmantel, rechts zu seinen Füßen ist ein Globus dargestellt.

Keine erläuternde Legende, geprägt 214/215; die kleine Figur im Kapuzenmantel wird als Telesphorus, als Genius der Genesung gedeutet, s. Simon 1990, 24.

Antoninus III. (Au, D, S, Dp, As)

P M TR P XVII COS III P P		
Antoninus III.	Au	RIC 238?
P M TR P XVIII COS III P P		
Antoninus III.	D	RIC 253
	Dp	RIC 550
	As	RIC 554
P M TR P XVIII IMP III COS III P P		
Antoninus III.	S	RIC 538

II.04. = Kaiser M.XII.06.

Aesculapius steht in seiner üblichen Ausstaffierung auf einer Basis vor einem Tempel; ihm bringt der feldmäßig gekleidete Kaiser ein Opfer dar; mehrere Nebenfiguren.

Keine erläuternde Legende; geprägt im Jahre 215, wahrscheinlich anlässlich der Heilung des Kaisers nach seinem Besuch in Pergamum beim Tempel des Aesculapius.

Antoninus III. (Au)

P M TR P XVIII COS IIII P P		
Antoninus III.	Au	RIC 270

APOLLO

Auf den Münzen wird Apollo entweder als Citharoedus im langen Gewand, bekränzt, nackt oder halbnackt dargestellt. Wenngleich die Leier fast immer zu seiner Ausstattung gehört, ist die Benennung des nach rechts sitzenden Typus mit Leier unsicher und wurde hier unter Mercurius gereiht, da seine Kurzhaarigkeit und der Umstand, daß er wahrscheinlich Flügelschuhe trägt, eher für diesen sprechen, s. u.

I. Apollo im Citharoedengewand

I.1. mit Patera in der Rechten

I.1.01.

Auf einem mit zwei Ankern und drei *rostra* verzierten Podium steht Apollo, bekränzt, in langem gegürteten Gewand, ohne Mantel? nach links; er opfert mit der Rechten aus einer Patera über flammendem Altar und hält in der Linken eine Leier.

Geprägt 16 v. Chr., dem Apollo von Actium (gewidmet). Die drei – hier als *rostra* gedeuteten Gegenstände werden mitunter (v.a. Cahn 1975, 132ff.) auch als *foruli* bezeichnet, als die von Suet. Aug. 31 erwähnte Behälter mit den Sibyllinischen Büchern, die sich in der Basis des Apollo auf dem Palatin befanden; Suetonius spricht jedoch nur von zwei *foruli*. Legende, Anker und Schiffsschnäbel beziehen sich klar auf Actium, wir wissen jedoch nicht, ob und welche Kultstatue dem Münzbild zu Grunde liegt, dazu s. Kienast 1999, 235 A. 103. Augustus glaubte, den Sieg seinem Schutzgott Apollo zu verdanken.

Augustus (D)

APOLLINI ACTIO, C ANTIST VETVS IIIVIR		
Augustus	D	RIC 365
APOLLINI ACTIO, C ANTISTI VETVS IIIVIR		
Augustus	D	RIC 366

I.1.02.

Apollo, bekränzt, in langem gegürteten Gewand und Mantel, unter Septimius Severus jedoch ohne Mantel, steht nach links und blickt nach links oder er steht nach rechts und blickt nach links (entsprechend ändert sich das Standbein); er hält in der Rechten eine Patera, in der Linken eine Leier.

Geprägt 145/147, 157/159, 184 und 194/195, meistens mit Ämterlegende, unter Antoninus Pius und Septimius Severus auch mit der Widmungslegende an den augusteischen Apollo. Strack 1937, 84 meint, daß die unter Augustus errichtete Kultstatue des Apollo Palatinus als Vorbild diente.

Antoninus Pius (Au, D, S, Dp, As)
 Marcus Aurelius (Caesar) (Au)
 Commodus (S)
 Septimius Severus (D, As?)

Antoninus Pius	Dp	RIC 806
	As	RIC 824
APOLLINI AVGVSTO		
Antoninus Pius	Au	RIC 63A
	D	RIC 63B, 126
	S	RIC 598
Septimius Severus	D	RIC 40, 345 (östl.)
	As	RIC 682?, 699?
P M TR P III COS II P P		
Septimius Severus	D	RIC 51, 59
P M TR P VIII IMP VI COS III P P		
Commodus	S	RIC 398
TR POT XI COS II		
Marcus Aurelius (Caesar)	Au	RIC 469
TR POT XII COS II		
Marcus Aurelius (Caesar)	Au	RIC 474
TR POT XIII COS II		
Marcus Aurelius (Caesar)	Au	RIC 477

I.2. mit Plectrum in der gesenkten Rechten

I.2.01.

Apollo, bekränzt, im langen gegürteten Gewand mit Mantel, laut BNP II. „tunique talaire“, mit großem „amictus“, steht nach links und hält in der gesenkten Rechten das Plectrum, in der angewinkelten Linken die Leier.

Geprägt 15/13 und 11/10; die Legende bezieht sich auf die Schlacht von Actium im Jahre 31, die Octavianus mit Hilfe seines Schutzgottes Apollo gewonnen zu haben glaubte.

Augustus (Au, D) (Lug)

ACT, IMP X		
Augustus	Au	RIC 170
	D	RIC 171
ACT, IMP XII		
Augustus	Au	RIC 179, 190
	D	RIC 191

I.2.02.

Apollo, bekränzt, im langen gegürteten Gewand mit Mantel, steht nach links und wendet den Kopf nach rechts (rechtes Standbein); er hält in der gesenkten Rechten das Plectrum und mit der angewinkelten Linken die Leier, die auf einer Säule steht.

Geprägt im Jahre 191, laut Legende dem palatinischen Apollo gewidmet; die Prägungen aus dieser Emission (laut MIR 18 handelt es sich um die 63.) wenden sich alle in dativischer Legende an Götter und Numina (Concordia, Fides, Hercules, Minerva).

Commodus (Au, D, S, As)

APOLLINI PALATINO		
Commodus	Au	RIC 197a
	D	RIC 197
APOL PAL, P M TR P XVI COS VI		
Commodus	D	RIC 218
APOL PALAT, P M TR P XVI COS VI		
Commodus	S	RIC 578
	As	RIC 588

I.3. mit Plectrum in der angewinkelten Rechten (Leier spielend)

I.3.01.

Apollo, bekränzt, im langen gegürteten Gewand mit Mantel, steht in archaischer Manier nach rechts; er hält in der vorgestreckten Rechten wahrscheinlich das Plectrum und in der angewinkelten Linken die Leier.

Geprägt 11/12; die Legende verweist auf Actium.

Augustus (Au, D) (Lug)

ACT, IMP XII		
Augustus	Au	RIC 192
	D	RIC 193

I.3.02.

Abwandlung des vorherigen statuarischen Typus: Apollo, bekränzt, im langen gegürteten Gewand mit weitem Mantel, geht nach rechts, hält in der vorgestreckten Rechten das Plectrum, in der angewinkelten Linken die Leier und scheint zu singen; bemerkenswert ist die Leibesfülle, die von den üblichen ranken Apollodarstellungen abweicht.

Geprägt 62/65, ohne Legende oder mit Ämterlegende. Laut Suet. Nero 25 gab es von Nero Statuen, die ihn zur Leier singend darstellten und dieses Motiv ließ er auch auf Münzen prägen. Howgego 2000, 90f. meint zwar, daß einfach Apollo dargestellt sei, manche Zeitgenossen aber in ihm Nero erkennen wollten, was aber nicht zuträfe, da alle individuellen Züge fehlten und eine Gleichsetzung von Kaiser und Göttern erst unter Domitianus erfolgte. Dagegen ist einzuwenden, daß die Angleichung an Götter bereits unter Augustus (z. B. Augustus – Neptunus) vorkam und daß die oben erwähnte Leibesfülle sehr wohl auf Nero hinweist; außerdem wird Apollo sonst auf reichsrömischen Prägungen nie singend dargestellt.

Nero (As)

Nero	As	RIC 73/76
PONTIF MAX TR P IM P P		
Nero	As	RIC 77/82, 205/208
PONTIF MAX TR POT IMP P P		

Nero	As	121/123, 209/211, 380/381, 384/385, 414/417, 451/455
PONTIF MAX TR POTEST IMP P P		
Nero	As	RIC 212

II. Apollo nackt

II.1. stehend, ruhend

II.1.01.

Apollo steht nackt nach rechts; er ist bekränzt, hat die Beine überkreuzt, legt seine Rechte auf den Kopf (Ruhegestus) und seine Linke (mit Zweig?) auf eine niedrige Säule.

Geprägt im Jahre 190, Widmungslegende an den Mahner Apollo; vielleicht als Mahner gegen die in Rom wieder ausgebrochene Pest zu deuten.

Commodus (D, S, As)

APOL MONET, P M TR P XV CCOS VI		
Commodus	D	RIC 205
APOL MONETAE, P M TR P XV IMP VIII COS VI		
Commodus	S	RIC 559
	As	RIC 569

II.2. mit Zweig

II.2.01.

Apollo steht mit überkreuzten Beinen nach links; er ist nackt, bekränzt, legt seine Rechte, in der er einen Zweig hält, auf eine niedrige Säule und seine Linke auf die Hüfte.

Geprägt 193 in Antiochia; ungewöhnliche (dativische) Legende APOLLONI SANCTO. Münzen des Pescennius Niger sind wegen ihrer häufigen Legendenfehler nicht in den Tabellen aufgenommen.

Pescennius Niger (D) (Ant)*

II.2.02.

Apollo, bekränzt, nackt (nur mit Mäntelchen am Rücken) steht nach links, hält in der Rechten einen Zweig (nach oben) und legt seine Linke auf eine Leier, die auf einer kurzen Säule (laut RIC handelt es sich um einen Altar) ruht.

Geprägt 215, keine erläuternde Legende; aus dem gleichen Jahr stammen auch Prägungen mit Aesculapius; wahrscheinlich steht auch dieser Typ mit der Erkrankung des Kaisers in Zusammenhang.

Antoninus III. (D)

P M TR P XVIII COS IIII P P		
Antoninus III.	D	RIC 254

II.2.03.

Apollo, bekränzt, nackt, steht nach links, hält in der Rechten einen Zweig (nach unten) und legt seine Linke auf eine Leier, die wahrscheinlich auf einem Felsen ruht.

Geprägt im Jahre 252, Widmungslegende an den heilbringenden und erhaltenden Apollo.

Trebonianus Gallus (2Au, Au, An, S, As)

Volusianus (An, S, As)

Aemilianus (An, S)

APOL CONSERVAT		
Aemilianus	An	RIC 1
	S	RIC 43
APOLL SALVTARI		
Trebonianus Gallus	2Au	RIC 5
	Au	RIC 19
	An	RIC 32
	S	RIC 103
	As	Pink IV
Volusianus	An	RIC 188
	S	RIC 247
APOLLO SALVTARI		
Trebonianus Gallus	S	RIC 104a
	As	RIC 104b
Volusianus	S	RIC 248
	As	Pink

III. Apollo halbnackt (Hüftmantel)

III.01.

Apollo, bekränzt, mit Hüftmantel, sitzt auf einer *sella* oder einem Thron (Fußschemel) nach links, hält in der Rechten einen Zweig (nach oben) und stützt seinen linken Unterarm auf eine Leier, die auf einem Dreifuß ruht.

Geprägt im Jahre 214; keine erläuternde Legende; wohl mit der Erkrankung des Kaisers in Zusammenhang stehend.

Antoninus III. (D)

P M TR P XVII COS IIII P P		
Antoninus III.	D	RIC 238A

III.02.

Apollo, bekränzt, halbnackt, sitzt auf einer *sella* oder einem Thron (kein Fußschemel) nach links, hält in der Rechten einen Zweig (nach oben oder waagrecht) und stützt seinen linken Unterarm auf eine Leier, die auf dem Sitz ruht.

Geprägt 240/243 mit Ämterlegende und 250/251 mit der dativischen Legende an den *princeps iuventutis* für Herennius Etruscus und Hostilianus Quintus zur Caesarernennung, für Herennius Etruscus auch noch als Augustus.

Gordianus III. (Au, An D, Qui, S, Dp, As)
 Herennius Etruscus (Caesar) (Au, An, D? S, Dp/As)
 Herennius Etruscus (Au, D)
 Hostilianus Quintus (Caesar) (Au, An, S, Dp/As)

P M TR P III COS II P P		
Gordianus III.	An	RIC 87
	D	RIC 114
	Qui	RIC 119
	S	RIC 301a
	As	RIC 301b
P M TR P IIII COS II P P		
Gordianus III.	Au	RIC 102
	An	RIC 88
	S	RIC 302
P M TR P V COS II P P		
Gordianus III.	Au	103
	An	RIC 89
	S	RIC 303a
	Dp	RIC 303c
	As	RIC 303b
P M TR P VI COS II P P		
Gordianus III.	Au	RIC 104
	An	RIC 90
	S	RIC 304a, 304c
	As	RIC 304b
PRINC IVVENT		
Herennius Etruscus (Caesar)	An	RIC 144b
	D	RIC 144a?
	S	RIC 169a
	Dp/As	RIC 169b
Hostilianus Quintus (Caesar)	Au	Pink IV
	S	RIC 214
Herennius Etruscus	Au	RIC 153a (Vim)
	D	RIC 153b (Vim)
PRINCIPI IVVENTVTIS		
Herennius Etruscus (Caesar)	An	RIC 146
	S	Pink
	Dp/As	RIC 215b
Hostilianus Quintus (Caesar)	An	RIC 180
	S	RIC 215a
	Dp/As	RIC 215b
Herennius Etruscus	Au	RIC 146 (Vim)

BAAL HAMMON

Dieser phönikisch-afrikanische Gott taucht nur auf Aurei des Clodius Albinus auf; er hat in der Reichsprägung weder Vorgänger noch Nachfolger.

01.

Auf einem Thron, der auf beiden Seiten von Sphingen flankiert wird, sitzt der Gott nach links; er trägt eine Tiara mit Schleier und ein langes Gewand, hebt seine Rechte und hält in der Linken wahrscheinlich zwei Ähren.

Geprägt 194, Widmungslegende an das fruchtbringende Zeitalter. Die Wahl von Bild und Legende hängt mit Clodius Albinus Herkunft aus der Stadt Hadrumetum zusammen, die als *frugifera* bezeichnet wurde, s. a. unter Genius I.6.01. Darstellungen dieses Gottes gibt es in der lokalen Münzprägung aus augusteischer Zeit: Büste des Gottes nach rechts gewendet mit Tiara mit Schleier, die Rechte erhoben, die Linke zwei Ähren haltend, s. SNG Kopenhagen, Taf. 3, 65; ähnliche Darstellungen begegnen auch in der Plastik, vgl. LIMC s. v. 6.

Clodius Albinus (Caesar) (Au)

SAECVLO FRVGIFERO, COS II		
Clodius Albinus (Caesar)	Au	RIC 10

BACCHUS (LIBER PATER)

Nach dem Sieg Octavians, des Verehrers Apollos, über Marcus Antonius, den Anhänger der dionysischen Richtung, wird dieser Gott in der Kaiserzeit auf Münzen selten und in wenigen Variationen dargestellt. Er ist mit Efeu bekränzt, nackt, mit Thyrsusstab, meistens mit Weinkanne und in Begleitung eines Panthers. Zuerst erscheint er auf Cistophoren Hadrians (mit Weinkanne, Thyrsusstab und Panther), dann zusammen mit Hercules unter Septimius Severus. Als Schutzgötter von Leptis Magna standen die beiden Gottheiten Septimius Severus nahe.

I. Bacchus mit Weinkrug

I.01.

Bacchus, bekränzt, nackt (bis auf eine Drapierung am linken Arm) steht nach links; er hält in der gesenkten Rechten einen Weinkrug gesenkt (ihn ausgießend) und in der erhobenen Linken einen Thyrsus vertikal; links zu seinen Füßen ein Panther.

Bis auf die Wendung gleicht dieser Typ jenem auf den Cistophoren Hadrians (dort nach rechts stehend und nach links blickend). Geprägt im Jahre 194, mit der Widmungslegende an Liber Pater.

Septimius Severus (D)

LIBERO PATRI		
Septimius Severus	D	RIC 27A, 32?

I.02. = Hercules II.1.06.

Bacchus, bekränzt, nackt, mit Weinkrug in der Rechten, Thyrsus in der Linken und Panther zu seinen Füßen, steht nach links neben dem ebenfalls nach links stehenden Hercules, der seine Rechte auf eine Keule legt und in der Linken, um die das Löwenfell geschlungen ist, die Äpfel der Hesperiden hält.

Geprägt im Jahre 194, Widmungslegende an die beiden Götter als Beschützer des Kaisers.

Septimius Severus (Au, D, S, As)

DIS AVSPICIB, TR P II COS II P P		
Septimius Severus	Au	RIC 25, 31?
	D	RIC 31?
	S	RIC 661, 666, 669
	As	RIC 666

I.03. = Hercules II.1.09. = Kaiser D.IX.1.1.03. = geographische Darstellungen VI.2.1.02.

Bacchus, mit Weinkanne und Thyrsus, steht neben einem Altar nach links neben dem ebenfalls nach links stehenden Hercules; hinter dem Altar steht ein Flötenbläser; links vom Altar steht der opfernde Kaiser nach rechts; davor eine nach rechts gelagerte Figur (Tellus); ein kleiner Opferdiener führt von rechts ein Opfertier (eine Sau) heran.

Geprägt im Jahre 204, aus Anlaß der Säkularspiele, worauf sich auch die Legende bezieht.

Septimius Severus (S)

Antoninus III. (S)

LVD SAEC FEC, COS		
Antoninus III.	S	RIC 418
LVD SAEC FEC, COS III		
Septimius Severus	S	RIC 761

I.04. = Hercules II.1.07.

Bacchus, bekränzt, nackt, steht nach rechts; er hält in der gesenkten Rechten den Weinkrug und in der erhobenen Linken den Thyrsusstab vertikal, links zu seinen Füßen ein kleiner Panther; Bacchus gegenüber steht Hercules nach links, legt seine Rechte auf eine Keule und hält in der mit einem Löwenfell umwickelten Linken wahrscheinlich die Äpfel der Hesperiden.

Geprägt 204 aus Anlaß der *ludi saeculares*; die Legenden nennen einerseits den Anlaß, die Abhaltung der Säkularspiele, andererseits bezeichnen sie die Dargestellten als die heimatlichen Götter; die Veranstaltung der Spiele wird konsequent nur auf den Prägungen der beiden Augusti Septimius Severus und Antoninus III. erwähnt, nicht auf denen des Caesars Geta.

Septimius Severus (Au, D, S, As)

Antoninus III. (Au, D, As)

Geta (Caesar) (S, As)

DI PATRII		
Septimius Severus	S	RIC 762
Antoninus III.	Au	RIC 76
	As	RIC 422
Geta (Caesar)	S	RIC 112
	As	RIC 117

LVDOS SAECVL FEC, COS		
Antoninus III.	Au	RIC 74
	D	RIC 74
	As	RIC 421
LVDOS SAECVL FEC, COS III		
Septimius Severus	Au	RIC 257
	D	RIC 257
	S	RIC 763B
	As	RIC 765

I.05. = Hercules II.1.08.

Zu beiden Seiten eines Cippus, dessen Inschrift die Abhaltung der Säkularspiele verkündet, stehen die beiden Schutzgötter; links steht Bacchus nach rechts mit Weinkanne, Thyrsusstab und Panther; rechts steht Hercules mit Keule, Löwenfell und wahrscheinlich die Äpfel der Hesperiden haltend nach links.

Geprägt im Jahre 204, nur für die beiden Augusti, als Veranstalter der Spiele, nicht für den Caesar Geta.

Septimius Severus (As)

Antoninus III. (As)

LVD SAEC FEC, COS		
Antoninus III.	As	RIC 420
LVD SAEC FEC, COS III		
Septimius Severus	As	RIC 764A

II. Bacchus sich bekränzend

II.01.

Bacchus steht nach rechts und blickt nach links (linkes Standbein); er ist nackt, bekränzt sich mit der Rechten und hält in der erhobenen Linken einen Thyrsusstab vertikal; links zu seinen Füßen ein Panther.

Geprägt im Jahre 197 mit Widmungslegende an Liber Pater; auf gleichzeitigen Prägungen ist Hercules mit Keule und Bogen mit der Widmungslegende an den Verteidiger Hercules dargestellt, siehe unter Hercules II.3.01. Hercules als Verteidiger und der sich wie ein Sieger bekränzende Bacchus stehen wohl mit dem erfolgreichen Abschluß der Kriege im Osten und Westen des Reiches im Zusammenhang.

Septimius Severus (Au, D)

LIBERO PATRI		
Septimius Severus	Au	RIC 99
	D	RIC 99

III. Bacchus den Kaiser bekränzend

III.01. = Hercules II.10.01. = Kaiser M.X.1.02.

Zwei militärisch gekleidete Kaiser reichen einander die Rechte; der nach links Stehende wird von Hercules, der nach rechts Stehende von Bacchus (was nicht auf allen Exemplaren deutlich zu erkennen, aber vom Zusammenhang her sicher anzunehmen ist) bekränzt.

Geprägt im Jahre 210; Widmungslegende an die kaiserliche Eintracht und Ämterlegende; im Zusammenhang mit den Kriegen in Britannien stehend, bei denen die Hausgötter hilfreich beistehen.

Antoninus III. (S)

Geta (S)

CONCORDIAE AVGG		
Antoninus III.	S	RIC 459, 508
Geta	S	RIC 184
PONTIF TR P II COS II		
Geta	S	RIC 155

IV. Bacchus thronend

IV.01.

Bacchus thront mit Ariadne nach rechts, umgeben von Mänaden und Silenen.

Geprägt im Jahre 207, keine erläuternde Legende, laut Pink Festprägung zur Genesung des Septimius Severus; die Wahl des Motivs bleibt rätselhaft, wie des öfteren auf Prägungen Getas.

Geta (Caesar) (Au)

PONTIF COS		
Geta (Caesar)	Au	RIC 33

CASTOR

Von den Dioskuren begegnet auf den Münzen der Kaiserzeit nur der für die Reiterei zuständige Castor. In der Republik werden sie ähnlich wie Janus doppelköpfig, aber jugendlich, mit Lorbeerkranz, bereits auf Aversen der römisch-kampanischen Prägungen dargestellt. Ganzfigurig, entweder ihre Pferde führend oder reitend, mit eingelegter Lanze, tauchen sie häufig auf den Reversen republikanischer Münzen auf. Sie fungieren als Schutzgötter der Reiterei und der Flotte, Simon 1990, 37. Da Castor Schutzgott der Reiterei war, wurde er manchmal anlässlich der Ernennung der Prinzen zu *principes iuventutis* auf Münzen dargestellt. Auf Prägungen aus dem Jahre 161/162 anlässlich der Geburt von Zwillingen (der eine davon war Commodus) sind in Anspielung auf die Dioskuren auf einem Thron zwei Kinder dargestellt, mit Pileus und oft mit Stern darüber.

I.01.

Castor, nackt bis auf ein Mäntelchen, mit oder ohne Pileus (unter Geta?), steht nach links vor einem Pferd, das er mit der Rechten führt; in der gesenkten Linken hält er eine Lanze quer.

Geprägt 177/178 ohne erläuternde Legende und 198 als Castor erläutert. In beiden Fällen war vielleicht die Ernennung zum *princeps iuventutis* Anlaß zur Wahl dieses Motivs.

Commodus (Samt.) (Au, S)

Geta (Caesar) (Au, D, Qui, S, As)

CASTOR		
Geta (Caesar)	Au	RIC 6

	D	RIC 6
	Qui	RIC 6
	S	RIC 111
	As	RIC 116
TR P II IMP II COS P P		
Commodus (Samt.)	Au	MIR 403
	S	MIR 403
TR P III IMP II COS P P		
Commodus (Samt.)	Au	RIC 648; MIR 420

HERCULES

Auf Münzen wird Hercules zuerst unter Vespasianus dargestellt, dann wieder unter Traianus und Hadrianus (in den meisten Fällen handelt es sich hier wohl um den heimatlichen Hercules Gaditanus), dann unter Antoninus Pius, besonders häufig unter Commodus, der sich nahezu mit ihm identifizierte, s. MIR 18, 68. Unter den Severern zusammen mit Bacchus-Liber Pater als Hausgott; im dritten Jahrhundert symbolisiert er öfter die kaiserliche Virtus.

Seine typischen Kennzeichen sind Keule und Löwenfell (meistens um den linken Arm geschlungen), er wird fast immer bärtig und stehend dargestellt, selten jugendlich; sitzend nur unter Hadrianus und Pius. Meistens ist er nackt (fast immer mit dem Löwenfell um den linken Arm), einmal unter Antoninus Pius jedoch im cyprischen Typ des phönikischen Melkart (bekleidet, Löwenhaube). Der halbnackte Typ, der aus einer Patera über Altar opfert und ein Füllhorn hält, der in der Literatur als Hercules oder Kaiser als Hercules interpretiert wird, wurde hier nicht berücksichtigt, sondern unter Genius gereiht, wo er aus typologischen Gründen besser hinpaßt.

I. Hercules stehend, cyprischer Typ

I.01.

Hercules steht in archaischer Schrittstellung mit gleichmäßig belasteten Beinen nach links, ist bärtig, trägt die Löwenhaube, ist in kurze Tunica und Löwenfell gekleidet; er hält in der vorgestreckten Rechten eine Keule nach oben und in der angewinkelten Linken Pfeil und Bogen.

Keine erläuternde Legende, geprägt 143, sicherlich ein altes Kultbild darstellend. In die Jahre von 140 bis 143 fallen Prägungen mit Darstellungen aus der mythischen Geschichte Roms, gleichzeitig begegnen auf alexandrinischen Münzen ebenfalls mythische Darstellungen, vor allem der Heraklestaten: so paßt dieser Typ in das „religionsgeschichtliche Programm“, das nicht nur die römische Vergangenheit betont, sondern auch auf griechische Mythen Bezug nimmt, s. Strack 1937, 68ff.

Antoninus Pius (As)

IMPERATOR II		
Antoninus Pius	As	RIC 726

II. Hercules stehend, nackt (Löwenfell)

II.1. mit Keule und Äpfel der Hesperiden

II.1.01.

Hercules steht fast frontal auf einer Basis; er ist wahrscheinlich bärtig, hält in der gesenkten Rechten eine Keule nach unten und in der angewinkelten Linken, um die das Löwenfell geschlungen ist, die Äpfel der Hesperiden.

Geprägt unter Traianus in den Jahren 99/107, ohne erläuternde Legende. Vielleicht das Kultbild des gaditanischen Hercules darstellend, wie aus einem ähnlichen, unter Hadrianus mit erläuternder Legende geprägten Typ hervorgeht. In seltenen Fällen fehlt die Basis, siehe MIR 192 und 193. Hercules mit Keule und den Äpfeln der Hesperiden ist ein häufiges Motiv bei Herculesstatuen, die in den meisten Fällen auf griechische Originale zurückgehen, wie z. B. Simon 1990, Abb. 100, Fuchs 1969, Abb. 67 (Marmorkopie eines Bronzeoriginals von Myron).

Traianus (Au, D, Qui, As, Sem)

Traianus	Sem	RIC 689/690, MIR 595
DACICVS COS III P P		
Traianus	D	RIC 45, MIR 138
P M TR P COS III P P		
Traianus	Au	RIC 37, MIR 72
	D	RIC 37, MIR 73
P M TR P COS III P P		
Traianus	Au	RIC 49/50, MIR 99, 143
	D	RIC 49/50, MIR 100
	Qui	RIC 51, MIR 101
P M TR P COS V P P		
Traianus	D	RIC 79, MIR 164
SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	Au	MIR 192,
	D	MIR 193
	As	Str 428, MIR 457

II.1.02. = geographische Darstellungen V.1.1.4.01.

Hercules, bärtig und nackt (kein Löwenfell um den linken Arm), steht nach rechts, stützt seine Rechte auf eine Keule und hält in der Linken die Äpfel der Hesperiden; links neben ihm ist eine Prora sichtbar, rechts ein nach links gelagerter Flußgott oder Oceanus.

Geprägt Ende 119, Anfang 120; die Legende erläutert den Dargestellten als Hercules Gaditanus.

Hadrianus (Au)

HERC GADIT, P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 125

II.1.03. = geographische Darstellungen V.1.1.4.02.

Hercules, bärtig?, steht frontal (rechtes Standbein), den Kopf leicht nach rechts gewendet, die Rechte auf eine Keule gestützt, in der Linken die Äpfel der Hesperiden haltend, in einem distylen Tempel ohne Giebel, mit

Stiege über die ganze Breite; davor ist ein Flußgott nach links gelagert. Der Flußgott oder Oceanus begegnet in der gleichen Emission auch als Hauptmotiv.

Geprägt Ende 119, Anfang 120, wohl Tempel und Kultbild des gaditanischen Hercules darstellend, keine erläuternde Legende.

Hadrianus (Au)

P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 56

II.1.04.

Hercules steht frontal (rechtes Standbein), nach rechts blickend, die Rechte auf eine Keule gestützt, in der Linken die Äpfel der Hesperiden haltend, in einem tetrastylem Tempel ohne Giebel; davor in der Mitte eine schmale Stiege, links ein bärtiger Kopf, rechts eine Prora.

Geprägt Ende 119, Anfang 120, keine erläuternde Legende, wohl ebenfalls den gaditanischen Hercules darstellend; ob die Abweichungen auf künstlerischer Freiheit der Stempelschneider beruhen oder andere Ursachen haben, läßt sich nicht feststellen.

Hadrianus (Au)

P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 57/58? Str 88

II.1.05. = geographische Darstellungen V.1.1.4.03. und 04.

Hercules, bärtig?, steht frontal (rechtes Standbein) nach links, geradeaus oder nach rechts blickend, die Rechte auf eine Keule gestützt, in der Linken die Äpfel der Hesperiden haltend, auf beiden Seiten flankiert von weiblichen Gestalten (es handelt sich wohl um die Hesperiden) in einem distylem Tempel ohne Giebel; der Tempel hat entweder keine Stiege, davor ein nach links oder nach rechts gelagerter Flußgott, oder zu beiden Seiten einer schmalen Stiege befindet sich eine Prora links und ein Kopf rechts.

Geprägt Ende 119, Anfang 120, keine erläuternde Legende; auch hier ist wohl der gaditanische Hercules dargestellt.

Hadrianus (Au)

P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 59/61

II.1.06. = Bacchus-Liber Pater I.02.

Hercules, bärtig, mit Löwenfell um den linken Arm, steht nach links, stützt seine Rechte auf eine Keule und hält in der Linken die Äpfel der Hesperiden (nicht auf allen Exemplaren erkennbar); rechts von ihm steht Bacchus nach links; er ist bekränzt, nackt, hält in der gesenkten Rechten eine Weinkanne und in der erhobenen Linken einen Thyrsusstab; links zu seinen Füßen befindet sich ein kleiner Panther.

Geprägt im Jahre 194, Widmungslegende an die beiden Götter als Beschützer des Kaisers. Herakles und Dionysos waren von alters her die Schutzgötter von Leptis Magna, der Heimat von Septimius Severus.

Septimius Severus (Au, D, S, As)

DIS AVSPICIS, TR P II COS II P P		
Septimius Severus	Au	RIC 25, 31?

	D	RIC 31?
	S	RIC 661, 666, 669
	As	RIC 666

II.1.07. = Bacchus-Liber Pater I.04.

Hercules, mit Löwenfell um den linken Arm, steht nach links, stützt seine Rechte auf eine Keule und hält in der Linken wahrscheinlich die Äpfel der Hesperiden; ihm gegenüber steht Bacchus nach rechts, der in der gesenkten Rechten eine Weinkanne und in der erhobenen Linken einen Thyrsusstab hält; links zu seinen Füßen ein kleiner Panther.

Geprägt 204 aus Anlaß der *ludi saeculares*; die Legenden nennen einerseits den Anlaß, die Abhaltung der Säkularspiele, andererseits bezeichnen sie die beiden Schutzgötter als die heimatlichen Götter; die Veranstaltung der Spiele wird konsequent nur auf Prägungen der beiden Augusti Septimius Severus und Antoninus III. erwähnt, nicht auf denen des Caesars Geta.

Septimius Severus (Au, D, S, As)

Antoninus III. (Au, D, As)

Geta (Caesar) (S, As)

DI PATRII		
Septimius Severus	S	RIC 762
Antoninus III.	Au	RIC 76
	As	RIC 422
Geta (Caesar)	S	RIC 112
	As	RIC 117
LVDOS SAECVL FEC, COS		
Antoninus III.	Au	RIC 74
	D	RIC 74
	As	RIC 421
LVDOS SAECVL FEC, COS III		
Septimius Severus	Au	RIC 257
	D	RIC 257
	S	RIC 763B
	As	RIC 765

II.1.08. = Bacchus-Liber Pater I.05.

Zu beiden Seiten eines Cippus, dessen Inschrift die Abhaltung der Säkularspiele verkündet, stehen die beiden Schutzgötter; rechts steht Hercules in der üblichen Ausstattung (Keule, Löwenfell um linken Arm und Äpfel der Hesperiden haltend) nach links; auf der anderen Seite steht Bacchus wie gewohnt mit Weinkanne, Thyrsusstab und Panther nach rechts.

Geprägt im Jahre 204.

Septimius Severus (As)

Antoninus III. (As)

LVD SAEC FEC, COS		
Antoninus III.	As	RIC 420
LVD SAEC FEC, COS III		
Septimius Severus	As	RIC 764A

II.1.09. = Bacchus-Liber Pater I.03. und Kaiser D.IX.1.1.03. = geographische Darstellungen VI.2.1.02.

Geprägt im Jahre 204 anlässlich der Saecularspiele; die beiden Schutzgötter Hercules und Bacchus in ihrer üblichen Ausstattung stehen dem nach rechts opfernden Kaiser gegenüber; hinter dem Altar steht ein *tibicen*, links im Vordergrund eine nach rechts gelagerte Figur (Tellus); von rechts führt ein kleiner Opferdiener eine Sau zum Altar.

Septimius Severus (S)

Antoninus III. (S)

LVD SAEC FEC, COS		
Antoninus III.	S	RIC 418
LVD SAEC FEC, COS III		
Septimius Severus	S	RIC 761

II.2. mit Äpfeln? und Keule

II.2.01.

Hercules, bärtig, auf Prägungen Gordianus' III. bekränzt (wie der Kaiser!), steht fast frontal, blickt nach rechts, legt seine Rechte, in der sich wohl die Äpfel der Hesperiden befinden, auf die Hüfte und hält mit der Linken Löwenfell und Keule, die er unter die Achsel geklemmt hat und auf einen Felsen stützt.

Geprägt im Jahre 184 (ohne erläuternde Legende) und 240 (Widmungslegende an die Virtus des Kaisers). Kopie nach einem Werk der großen Kunst, der Bronzestatue des Lysipp um 320, erhalten in einer Marmorkopie, dem sog. „farnesischen Herakles“.

Commodus (S)

Gordianus III. (Au, ½Au, Au, An, D, Qui, Dp, As)

VIRTVTI AVGVSTI		
Gordianus III.	Au	RIC 108
	½Au	RIC 110
	An	RIC 95
	D	RIC 116
	Qui	RIC 120
	Dp	zu RIC 309
	As	RIC 309
P M TR P VIII IMP VI COS III P P		
Commodus	S	RIC 399a

II.3. mit Keule und Bogen (Pfeil)

II.3.01.

Hercules, bärtig, auf Münzen des dritten Jahrhunderts mitunter bekränzt (wie der Kaiser), mit Löwenfell am linken Arm, steht nach rechts, stützt seine Rechte auf eine Keule und hält in der Linken einen Bogen (manchmal auch einen Pfeil).

Ohne erläuternde Legenden auf Prägungen des Antoninus Pius aus dem Jahre 155 (laut Strack 1937, 60f. war der Anlaß der Sieg in Britannien, den man Hercules zu verdanken glaubte) und des Commodus aus den Jahren 183/184, zu Ehren des Verteidigers Hercules unter Septimius Severus im Jahre 197 und zu Ehren des Siegers Hercules unter Aemilianus im Jahre 253.

Antoninus Pius (As)
 Commodus (S)
 Septimius Severus (Au, D)
 Aemilianus (Au, An, S)

ERCVLI VICTORI		
Aemilianus	Au	RIC 3a
	An	RIC 3b
	S	RIC 44
HERCVLI DEFENS		
Septimius Severus	Au	RIC 97, 111
	D	RIC 79?, 97, 111, 488 (Ant)
COS IIII		
Antoninus Pius	As	RIC 935
P M TR P VIII IMP VI COS IIII P P		
Commodus	S	RIC 399b
TR P VIII IMP VI COS IIII P P		
Commodus	S	RIC 365
TR P VIII IMP VI COS IIII P P		
Commodus	S	RIC 409

II.3.02.

Hercules, bärtig, mit Löwenfell am linken Arm, steht nach links und blickt nach rechts; er hält in der gesenkten Linken eine Keule nach unten und in der Linken einen Bogen.

Geprägt im Jahre 184, keine erläuternde Legende.

Commodus (As)

TR P VIII IMP VI COS IIII P P		
Commodus	As	RIC 427

II.4. Scyphus/Keule

II.4.01.

Hercules, unbärtig, mit Löwenfell um den linken Arm, steht oder geht (das rechte Bein ist angewinkelt) nach links; er hält in der Rechten einen Scyphus über flammendem Altar und in der Linken eine Keule nach oben.

Geprägt 107/108, nach Beendigung des zweiten dakischen Krieges, den unbesiegtten Hercules darstellend, s. Strack 1931, 133; keine erläuternde Legende. Das Motiv Hercules mit Scyphus und Keule war weit verbreitet, begegnet z.B. auf Münzen Mithradates' I. und in Heraclea Lucaniae sowie auf Statuetten. Der Scyphus spielte im Kult des Hercules Invictus an der *ara maxima* eine große Rolle, s. Servius ad Aen. 8, 278, denn auf dem Rückwege aus Spanien ließ Hercules seinen Scyphus dort und später wurde dem Gott aus einem hölzernen Scyphus ein Weinopfer dargebracht.

Traianus (Au)

COS V PP SPQR OPTIMO PRINC		
Traianus	Au	RIC 112, MIR 263

SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	Au	RIC 152, MIR 227

II.5. mit Zweig und Keule

II.5.01.

Hercules, bärtig?, mit Löwenfell um den linken Arm, steht nach links (und blickt nach rechts unter Lucius Verus); er hält in der erhobenen Rechten einen Zweig und in der Linken eine Keule nach oben.

Immer ohne erläuternde Legende, geprägt 164 und von 212 bis 214.

Lucius Verus (Au, S)

Antoninus III. (D)

P M TR P XV COS III P P		
Antoninus III.	D	RIC 192
P M TR P XVI COS IIII P P		
Antoninus III.	D	RIC 206
P M TR P XVII COS IIII P P		
Antoninus III.	D	RIC 239
TR P IIII IMP II CCOS II		
Lucius Verus	Au	RIC 517/519
	S	RIC 1391

II.6. mit Patera und Keule

II.6.01.

Hercules steht nach links; er hält in der Rechten eine Patera (über Altar?) und in der gesenkten Linken eine Keule nach unten.

Geprägt im Jahre 188, keine erläuternde Legende, selten, nur schlecht erhaltene Exemplare.

Commodus (D)

P M TR P XIII IMP VIII COS V P P		
Commodus	D	RIC 162

II.7. Tropaeum errichtend/Keule

II.7.01.

Hercules, bärtig (mit Porträtzügen von Commodus?), mit Löwenfell um den linken Arm, steht nach links; seine Rechte errichtet (berührt) ein Tropaeum links, seine gesenkte Linke hält eine Keule nach oben.

Geprägt 192, Widmungslegende an den Hercules Romanus; das Motiv begegnet mit Victoria unter Traianus und mit feldmäßig gekleidetem Kaiser auf Prägungen von Antoninus III. im Jahre 201 mit Anspielung auf die Virtus der Kaiser. Alföldi 1999a, 102 glaubt, daß es sich beim Tropaeum um die Ausrüstung eines römischen Militärs – des *praefectus praetorio* – handle, da auf Aurei um den Panzer eine „Kommandoschärpe“ zu erkennen sei.

Commodus (Au, D, S, Dp)

HERCVLI ROMANO AVG		
Commodus	Au	RIC 254b, 254d
	D	RIC 254a, 254c
	S	RIC 640
	Dp	RIC 643

II.8. Ähren entgegennehmend/Keule

II.8.01. = geographische Darstellungen IV.1.07.

Hercules steht nach links, stützt seinen rechten Fuß auf eine Prora und hält in der erhobenen Linken eine Keule, die er auf einen Felsen stützt; mit der Rechten übernimmt er von einer nach rechts stehenden Personifikation, die wie Africa eine Elefantenhaube trägt und von einem Löwen flankiert wird und wie Aegyptos ein Sistrum in der Linken hält, Kornähren.

Geprägt im Jahre 192, Widmungslegende an des Kaisers weise Voraussicht, die sich – wie aus der Darstellung hervorgeht – auf die Sicherstellung der überseeischen Getreideversorgung bezieht; konkret auf die Neugründung einer für diesen Zweck bestimmten Flotte, s. MIR 18, S. 68. Nicht Hercules, sondern der Kaiser pflegt die Gaben der Provinzen entgegenzunehmen, daher ist dieser Typ ein Beweis für die Identifikation von Commodus mit Hercules in seinem letzten Regierungsjahr.

Commodus (Au, D, ,S)

PROVIDENTIAE AVG		
Commodus	Au	RIC 259
	D	RIC 259a
	S	RIC 641

II.9. pflügend/Keule

II.9.01.

Hercules, mit Löwenfell um den linken Arm und eine Keule nach oben haltend, pflügt mit einem wie beim Ziehen des *sulcus primigenius* üblichen, aus einem Ochsen und einer Kuh bestehenden Gespann nach links.

Geprägt 192, in der letzten Emission; Widmungslegende an den Stadtgründer Hercules Romanus; bezieht sich auf die Neugründung Roms als Colonia Commodiana. Da bei Neugründungen oder Erweiterung des Pomeriums der Kaiser in Toga pflügend dargestellt wird, und zwar immer nach rechts, darf man in Hercules wohl Commodus erkennen; seine Identifikation mit ihm ist auch aus den Aversen ersichtlich, auf denen er mit dem Löwenkalp dargestellt ist.

Commodus (Au, S, Dp)

HERC ROM COND, COS VII P P		
Commodus	Au	RIC 247
HERC ROM CONDITORI, P M TR P XVII IMP VIII COS VII P P		
Commodus	S	RIC 616
HERC ROM CONDITORI, COS VII		
Commodus	Dp	MIR 864-8

II.10. Kaiser bekränzend/Keule

II.10.01. = Bacchus-Liber Pater III.01. = Kaiser M.X.1.02.

Die beiden feldmäßig gekleideten Kaiser – es handelt sich wohl um Antoninus III. und Geta – werden von den Schutzgöttern von Leptis Magna bekränzt: der nach links stehende von Hercules, der in der gesenkten Linken eine Keule nach oben hält, der nach rechts stehende von Bacchus, der in der Linken einen Thyrsusstab hält.

Geprägt im Jahre 210; die Legende richtet sich an die Eintracht der Kaiser.

Antoninus III. (S)

Geta (S)

CONCORDIAE AVGG		
Antoninus III.	S	RIC 459, 508
Geta	S	RIC 184
PONTIF TR P II COS II		
Geta	S	RIC 155

II.11. kämpfend: Keule schleudernd/Bogen

II.11.01.

Hercules, mit Löwenfell um den linken Arm, steht breitbeinig nach rechts, schleudert mit der erhobenen Rechten eine Keule und hält in der Linken einen Bogen.

Geprägt 242/243 in Antiochia ohne erläuternde Legende.

Gordianus III. (An, Ant)

P M TR P V COS II P P		
Gordianus III.	An	RIC 206 (Ant)

III. Hercules sitzend, nackt

III.1. mit Keule/?

III.1.01.

Hercules, bartlos, sitzt frontal auf seinem Löwenfell, das über verschiedene Waffen gebreitet ist; seine Rechte stützt er auf eine Keule, die ihrerseits auf einen Schild aufgestützt ist, in seiner Linken hält er einen unbekanntem länglichen Gegenstand, der verschieden interpretiert wird, z. B. als Spinnrocken der Omphale, als *aplustre*, als Pfeile.

Geprägt 121/122, 145/146 und 149, immer ohne erläuternde Legende. Dieses Motiv begegnet auch auf Medaillonen, z. B. aus dem Jahre 154/155 ohne Legende, unter Commodus im Jahre 192 mit der Widmungslegende an den römischen Hercules, s. MIR 18, 1166, 1170.

Hadrianus (Au)

Antoninus Pius (Qui, S)

Antoninus Pius	S	Str 1027a

P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 55
TR POT COS IIII		
Antoninus Pius	Qui	RIC 145

III.1.02.

Hercules, bartlos, sitzt auf Waffen nach rechts, stützt seine Rechte auf eine Keule und hält in der Linken einen unbekanntes Gegenstand.

Geprägt 125/128, laut Strack 1933, 88f. im Jahre 124, keine erläuternde Legende.

Hadrianus (D)

COS III		
Hadrianus	D	RIC 149

III.2. Keule/Victoriola

III.2.01.

Hercules, bartlos, sitzt auf Waffen nach rechts, stützt seine Rechte auf eine Keule und hält in der Linken eine Victoriola.

Geprägt 125/128, laut Strack 1933, 88f. im Jahre 124, keine erläuternde Legende; der auf Waffen sitzende Hercules mit einer Victoriola (allerdings frontal) begegnet auch auf einem hadrianischen Tondo am Konstantinbogen, s. Simon 1990, Abb. 110.

Hadrianus (D)

COS III		
Hadrianus	D	RIC 148

III.3. ?/Keule

III.3.01.

Hercules, bartlos, sitzt nach links auf Waffen, hält in der Rechten einen unbekanntes Gegenstand und in der Linken eine Keule, die er auf einen Schild stützt.

Geprägt 125/128, laut Strack 1933, 88f. im Jahre 124, keine erläuternde Legende; Strack 1933, 88f interpretiert alle sitzenden Herculesdarstellungen (auch die vorherige) als Hercules Victor; seiner Meinung nach handelt es sich um Siegesmünzen, im Zusammenhang mit dem Motus maurorum 122 und der Expeditio im moesischen Gebiet.

Hadrianus (D)

COS III		
Hadrianus	D	RIC 150

IANUS

Ianus; der Gott des Anfangs und der Durchgänge, wird im Prinzipat ganzfigurig nur unter den Kaisern Hadrianus, Antoninus Pius, Commodus, Pertinax und Geta dargestellt; in der Republik war sein Doppelkopf das Kennzeichen des As; auf Medaillonen des Commodus trägt einer der Köpfe die Züge des Kaisers. Sein Tempel, dessen Türen geschlossen wurden, wenn im ganzen Reich nach einem Sieg über einen äußeren Feind Frieden herrschte, ist auf Münzen Neros dargestellt.

Neben seiner Doppelköpfigkeit verfügt er über keine weiteren typischen, nur ihm vorbehaltenen Kennzeichen: er wird immer stehend, halbnackt (Mantel um Unterkörper, manchmal auf die linke oder rechte Schulter drapiert), mit Zepter, unter Geta auch mit Blitz, dargestellt.

I. Ianus mit Zepter/Linke in Hüfte gestützt

I.01.

Ianus, halbnackt, steht fast frontal (rechtes Standbein), hält in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal und stützt die Linke in die Hüfte.

Geprägt unter Hadrianus und Antoninus Pius, ohne erläuternde Legende; unter Pertinax wird er als *Ianus conservator* (ein Epitheton, das im allgemeinen nur Iupiter zukommt) geehrt. Laut Strack 1933, 80 könnte sich die Darstellung unter Hadrianus auf den Ausgleich mit den Parthern bzw. den allgemeinen Friedenszustand an allen Grenzen beziehen, als *Ianus clausus*, unter Antoninus Pius, Strack 1937, 77 entweder ebenfalls als *Ianus clausus* oder als *Ianus pater* im Zusammenhang mit der Erneuerung altitalischer Kulte.

Hadrianus (Au, As)

Antoninus Pius (S, As)

Pertinax (D)

IANO CONSERVAT		
Pertinax	D	RIC 3
COS III		
Hadrianus	As	RIC 662
P M TR POT COS III		
Hadrianus	Au	RIC 62
TR POT COS III		
Antoninus Pius	S	RIC 644
	As	RIC 693

I.02.

Wie vorher ist Ianus halbnackt und hält in der erhobenen Rechten ein Zepter vertikal, doch er steht in einem Torbogen.

Geprägt unter Commodus in den Jahren 186/187 ohne erläuternde Legende. Laut Hill 1989, 11 und Küthmann/Overbeck 1973 28 (ohne Jahreszahl), handelt es sich um das Heiligtum des Ianus *quadrifrons*, das neben dem Eingang des Forum Transitorium errichtet wurde; es besaß vier Eingänge, innen stand die Statue des viergesichtigen Gottes (was aus der Darstellung nicht hervorgeht). Laut MIR 18, 76 bezieht sich dieses Motiv auf den Beginn des zweiten Regierungsjahrzehntes des Commodus.

Commodus (Au, S, As)

P M TR P XI IMP VII COS V P P		
Commodus	S	RIC 460
	As	RIC 479
P M TR P XII IMP VIII COS V P P		
Commodus	Au	RIC 141

II. Ianus mit Zepter/Blitz

II.01.

Ianus steht halbnackt, fast frontal (rechtes Standbein); er hält in der erhobenen Rechten ein Zepter vertikal und in der Linken einen Blitz.

Geprägt im Jahre 211, nach dem Tode des Septimius Severus, ohne erläuternde Legende; die rätselhafte Kombination der Attribute (hier ist es der Blitz) ist eine Eigenheit der Prägungen Getas.

Geta (D)

TR P III COS II		
Geta	D	RIC 79

IUPITER

Iupiter wird auf den Münzen entweder nackt (oft mit einem Mäntelchen auf der Schulter) oder halbnackt (mit Hüftmantel) dargestellt. Er ist bekrönt und fast immer bärtig. Zu seinen typischen Attributen zählen Blitz und Adler.

Die Typen wurden folgendermaßen angeordnet:

I. nackt

- I.1. nackt, nach links stehend, Blitz und Zepter: (19 v. Chr. in Tempel), ab 157
- I.2. nackt, frontal oder nach rechts stehend, Blitz und Zepter: ab 121
- I.3. nackt, frontal stehend, Zepter und Blitz: ab 140
- I.4. nackt, frontal stehend, Patera und Zepter: ab 75
- I.5. nackt, nach links stehend, Victoriola und Zepter: ab 193
- I.6. nackt, kämpfend (Blitz schleudernd): ab 191
- I.7. nackt, dem Kaiser einen Globus überreichend: ab 121

II. halbnackt (Hüftmantel), stehend

- II.1. halbnackt, stehend, Blitz und Zepter: ab 84
- II.2. halbnackt, stehend, dem Kaiser die Rechte auf die Schulter legend: 191
- II.3. halbnackt, stehend, Calathus, Blitz und Zepter: 207

III. halbnackt (Hüftmantel), sitzend

- III.1. halbnackt (Hüftmantel), nach links sitzend, Blitz und Zepter: ab 64 (im Tempel 69)
- III.2. halbnackt (Hüftmantel), nach rechts sitzend, Blitz und Zepter: 69
- III.3. halbnackt (Hüftmantel), nach links sitzend, Victoriola und Zepter: ab 69
- III.4. halbnackt (Hüftmantel), nach links sitzend, Zweig und Zepter: ab 186
- III.5. halbnackt (Hüftmantel), nach links sitzend, Patera und Zepter: 217

I. Iupiter nackt

I.1. nackt, nach links stehend, Blitz und Zepter

I.1.01.

Iupiter, bekränzt, bärtig und nackt, steht in einem hexastylen Tempel nach links; er hält in der gesenkten Rechten einen Blitz und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal.

Geprägt 19 v. Chr.; die Legende benennt den Tempel (bzw. die Kultstatue) als jenen des donnernden Iupiter. Augustus weihte den Tempel aus Dankbarkeit gegenüber Iupiter im Jahre 22 v. Chr. ein, da er bei dem Feldzug gegen die Kantabrer nur knapp einem Blitzschlag entging, s. Suet. Div. Aug, 29, 3, 4 und 91.

Augustus (Au, D) (Pat?)

IOVIS TONANTIS		
Augustus	Au	RIC 59 (Pat?)
IOVIS TON		
Augustus	D	RIC 65 (Pat?)
IOVIS TONANT		
Augustus	Au	RIC 66 (Pat?)
	D	RIC 67 (Pat?)
IOV TON		
Augustus	Au	RIC 63 (Pat?)
	D	RIC 64 (Pat?)

I.1.02.

Iupiter, bärtig, meistens bekränzt, nackt bis auf eine Drapierung um den linken Arm, steht nach links; er hält in der vorgestreckten Rechten einen Blitz und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal.

Dieser Typ taucht zuerst unter Antoninus Pius 157/158 ohne erläuternde Legende auf, unter Commodus im Jahre 189 mit der Widmungslegende an den besten bzw. den jugendlichen Iupiter, unter Antoninus III. im Jahre 217 mit Ämterlegende, unter Macrinus 217/218, Severus Alexander 222/223, Balbinus, Pupienus 238, Gordianus III. 242/244 (Ant) und Philippus II. als Caesar im Jahre 246 mit Widmungslegende an den Bewahrer; der gleich ausgestattete, aber halbnackte Typ (Mantel um Unterkörper), siehe unter II.1. wird bereits unter Domitianus als Iupiter Conservator geehrt.

Antoninus Pius (S, Dp, As)

Commodus (D, S)

Antoninus III. Au, An, D)

Macrinus (Au, D, S, Dp, As)

Severus Alexander (Au, D, Qui, S)

Balbinus (D, Dp)

Pupienus (D, Dp)

Gordianus III. (An, Ant)

Philippus II. (Caesar) (An)

IOVI CONSERVAT		
Philippus II. (Caesar)	An	RIC 213
IOVI CONSERVATORI		
Macrinus	Au	RIC 71, 74
	D	RIC 72, 73

	S	RIC 185/186
	Dp	RIC 187
	As	RIC 188
Severus Alexander	Au	RIC 140
	D	RIC 141
	S	RIC 559
Balbinus	D	RIC 2
	Dp	RIC 13
Pupienus	D	RIC 2
	Dp	RIC 12
Gordianus III.	An	RIC 211 (Ant)
Philippus II. (Caesar)	An	RIC 214
IOVI IVVENI, P M TR P XIII IMP VIII COS V P P		
Commodus	S	RIC zu 525
OPTIME MAXIME, C V P P		
Commodus	D	RIC 192
P M TR P COS P P		
Severus Alexander	Au	RIC 4
	D	RIC 5
	S	RIC 387
P M TR P II COS P P		
Severus Alexander	Au	RIC 18
	D	RIC 19
	Qui	RIC 20
P M TR P XX COS III P P		
Antoninus III.	Au	RIC 285a/b
	An	RIC 285c
	D	RIC 285a
PONTIF MAX TR P P P		
Macrinus	Au	RIC 16
	D	RIC 2, 15, 17
	S	RIC 119, 136
	Dp	RIC 120
PONTIF MAX, TR P II COS P P		
Macrinus	D	RIC 28
PONTIF MAX TR P II COS II P P		
Macrinus	D	RIC 37
	As	RIC 154
TR POT XX COS III		
Antoninus Pius	S	RIC 962
	Dp	RIC 968
	As	RIC 971
TR POT XXI COS III		
Antoninus Pius	Dp	RIC 992

I.1.03.

Iupiter, bekränzt (unter Commodus ohne Kranz, mit Porträtzügen), bärtig und nackt, mit Drapierung am linken Arm, steht nach links; er hält in der Rechten einen Blitz und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal; links zu seinen Füßen steht ein Adler.

Geprägt im Jahre 189, mit Widmungslegenden an den jugendlichen, besten und größten Gott, unter Septimius Severus, im Jahre 205 und unter Antoninus III. im Jahre 214 nur mit Ämterlegenden.

Commodus (D, S, As)

Septimius Severus (Au, D)

Antoninus III. (D)

IOV IVVEN, P M TR P XIII COS V DES VI		
Commodus	D	RIC 187
IOV IVVEN, P M TR P XIII COS V P P		
Commodus	D	RIC 173
IOVI IVVENI, P M TR P XIII IMP VIII COS V P P		
Commodus	S	RIC 525
IOVI IVVENI, P M TR P XIII IMP VIII COS V DES VI		
Commodus	S	RIC 542
OPTIME MAXIME, C V P P		
Commodus	As	RIC 553b
P M TR P XIII COS III P P		
Septimius Severus	Au	RIC 196
	D	RIC 196
P M TR P XVII COS IIII P P		
Antoninus III.	D	RIC 240

I.1.04.

Iupiter, bekränzt, bärtig, nackt, mit Mäntelchen über dem linken und rechten Arm, steht nach links; er hält in der Rechten einen Blitz und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal; links zu seinen Füßen befindet sich ein Adler, rechts hinter ihm ein Feldzeichen.

Geprägt 219/220, Widmungslegende an den bewahrenden Iupiter.

Antoninus IV. (D) (WMs, Rom/Nic)

IOVI CONSERVATORI		
Antoninus IV.	D	RIC 91 (WMs)

I.1.05.

Wie vorher steht Iupiter, bekränzt, bärtig, mit Mäntelchen über dem linken und rechten Arm, nach links; er hält in der Rechten einen Blitz und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal; links zu seinen Füßen befindet sich ein Adler, rechts hinter ihm zwei Feldzeichen.

Geprägt 219/220, Widmungslegende an Iupiter als Bewahrer.

Antoninus IV. (An, D) (WMs)

IOVI CONSERVATORI		
Antoninus IV.	An	RIC 90 (WMs)
	D	RIC 89 (WMs)

I.1.06. = Kaiser M.XII.07.

Der Kaiser, bekränzt, in Muskelpanzer und Paludament, steht nach rechts, opfert aus einer Patera über einem Dreifußaltar und hält in der erhobenen Linken ein Zepter? vertikal; er wird von Mars (in der Literatur auch als Virtus bezeichnet) bekränzt, hinter dem sich ein Schild befindet; ihm gegenüber steht der Empfänger des Opfers: Iupiter, nackt bis auf ein Mäntelchen, der in der Rechten einen Blitz und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal hält; auf manchen Exemplaren befindet sich ein Adler zu Füßen Iupiters oder ein Feldzeichen rechts hinter ihm.

Geprägt im Jahre 231, im Krieg gegen die Perser; die Legende bezieht sich auf die Treue der Soldaten.

Severus Alexander (Au, D?, S, As)

FIDES MILITVM		
Severus Alexander	Au	Pink
	D	RIC 195 (laut Pink Nachguß)
	S	RIC 555
	As	RIC 556

I.1.07.

Iupiter, bekränzt, bärtig, nackt bis auf eine Drapierung am linken Arm, steht nach links; er hält in der Rechten einen Blitz über eine kleinere Figur in Toga und in der gesenkten Linken ein Zepter leicht schräg. In der kleineren, von Iupiter beschützten Figur darf man wohl den Kaiser annehmen; auf traianischen Prägungen hält sie wie ein Triumphator in der Rechten einen Zweig und in der Linken ein Zepter, auf hadrianischen hält sie die Rechte gesenkt und in der Linken einen *rotulus*.

Unter Traianus, geprägt 112/116, mit der Widmungslegende an den Bewahrer des Vaters des Vaterlandes. Unter Hadrianus, geprägt 134/134, mit Widmungslegende an den Bewahrer Iupiter.

Traianus (Au, D, S)

Hadrianus (Au)

CONSERVATORI PATRIS PATRIAE		
Traianus	Au	RIC 249/250, MIR 428
	D	RIC 249, MIR 429
	S	RIC 619, 643, MIR 479, 507, 547
IOVI CONSERVAT		
Hadrianus	Au	RIC 250
COS VI P P SPQR		
Traianus	Au	RIC 298, MIR 490
	D	RIC 298, MIR 491
P M TR P COS VI P P SPQR		
Traianus	Au	RIC 336, MIR 512
	D	RIC 336, MIR 513
SENATVS POPVLVSQVE ROMANVS		
Traianus	S	MIR 501

I.1.08.

Iupiter, bekränzt, bärtig, nackt bis auf eine Drapierung am linken Arm oder ein Mäntelchen auf linkem und rechtem Arm, steht nach links; er hält in der Rechten einen Blitz über eine kleinere Figur und in der erhobenen Rechten ein Zepter (manchmal eine Lanze?, Spitze nach unten) vertikal; die kleine Figur – sie wird im Laufe der Zeit immer kleiner – ist verschieden ausgestattet, entweder in Toga oder in Tunica, auf Prägungen für

Commodus in der Rechten manchmal ein Palladium haltend, in der Linken ein Zepter, wie Iupiter ebenfalls nach links stehend, oder ihm zugewandt nach rechts.

Geprägt 175/176, 180/181, 217/218, 231, 238/239, 253; der Dargestellte ist als der Bewahrer Iupiter erläutert (im Dativ bzw. im Nominativ); unter Macrinus im Jahre 217 wird der Anlaß, die Abhaltung von Vota (wohl anlässlich des Regierungsantrittes) genannt.

Commodus (Caesar) (S)

Commodus (S)

Macrinus (Au, An, D, S, Dp, As)

Severus Alexander (Au, D, Qui, S)

Gordianus III. (Au, An, S, As)

Aemilianus (An, S)

IOVI CONSERVAT		
Aemilianus	An	RIC 4, 14
	S	RIC 45
IOVI CONSERVATORI		
Commodus (Caesar)	S	RIC 1524/1525
Macrinus	Au	RIC 75
	An	RIC 77
	D	RIC 76
	S	RIC 189
	Dp	RIC 190
	As	RIC 191/192
Severus Alexander	Au	RIC 199
	D	RIC 200
	Qui	BMCRE 689
	S	RIC 558
Gordianus III.	Au	RIC 8
	An	RIC 2
	S	RIC 255a
	As	RIC 255b
IVPPITER CONSERVATOR, TR P V IMP III COS II P P		
Commodus	S	RIC 304
IVPPITER CONSERVATOR, TR P VI IMP III COS III P P		
Commodus	S	RIC 308c
VOTA PVBL, P M TR P		
Macrinus	D	RIC 5
	S	RIC 126
P M TR P II COS P P		
Gordianus III.	Au	RIC 21
	An	RIC 16

I.1.09.

Wie vorher steht Iupiter, bekränzt, bärtig, nackt bis auf ein Mäntelchen, nach links; er hält in der Rechten einen Blitz über eine kleine Figur und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal; rechts von ihm steht eine weitere kleine Figur.

Geprägt von 209 bis 211, nur mit Ämterlegenden; bei den zwei Miniaturfiguren handelt es sich wahrscheinlich um Antoninus III. und Geta. Das Motiv hat Vorbilder auf Medaillonen, z.B. unter Marcus Aurelius,

die links und rechts von Iupiter die Kaiser Marcus Aurelius und Lucius Verus, allerdings nicht so winzig und mit Porträtzügen, zeigen.

Septimius Severus (D)

P M TR P XVII COS III P P		
Septimius Severus	D	RIC 226
P M TR P XVIII COS III P P		
Septimius Severus	D	RIC 233
P M TR P XIX COS III P P		
Septimius Severus	D	RIC 243

I.2. nackt, frontal oder nach rechts stehend, Blitz und Zepter

I.2.01.

Iupiter, bekränzt, bärtig, nackt bis auf eine Drapierung auf dem linken Arm, steht nach rechts und blickt nach rechts oder nach links; er hält in der gesenkten Rechten einen Blitz und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal.

Geprägt in den Jahren 121/122 und 215/217, nur mit Ämterlegenden.

Hadrianus (Au, D)

Antoninus III. (Au, An, D)

P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 63
	D	RIC 63
P M TR P XVIII COS III P P		
Antoninus III.	An	RIC 258a/b
	D	RIC 258c
P M TR P XVIII COS III P P		
Antoninus III.	Au	RIC 275a
	An	RIC 275b/d
	D	RIC 275a
P M TR P XX COS III P P		
Antoninus III.	D	RIC 286

I.2.02.

Iupiter, bekränzt, bärtig, nackt bis auf eine Drapierung auf dem linken Arm, steht nach rechts und blickt nach links; er hält in der gesenkten Rechten einen Blitz und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal; links zu seinen Füßen befindet sich ein Adler.

Geprägt 132/134 ohne erläuternde Legende, doch auf einem Medaillon wird dieser Typ mit der Widmungslegende an Iupiter Tonans versehen, siehe Str 1933, S 137 und Anm. 164 auf S. 91.

Hadrianus (Dp/As)

COS III P P		
Hadrianus	Dp/As	Str 832

I.2.03.

Iupiter, bekränzt, bärtig? und nackt, steht fast frontal (rechtes Standbein); er hält in der gesenkten Rechten wahrscheinlich einen Blitz (durch die Hüfte verborgen) und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal; rechts zu seinen Füßen ein Adler.

Geprägt im Jahre 143, Widmungslegende an den Iupiter von Latium, der auf dem Albanerberg eine Kultstätte besaß. Die Wahl des Motivs hängt mit der Erneuerung altitalischer Kulte zusammen, s. Strack 1937, 76f.

Antoninus Pius (As)

IOVI LATIO, IMPERATOR II		
Antoninus Pius	As	RIC 737

I.3. nackt, frontal stehend, Zepter und Blitz

I.3.01.

Iupiter, bekränzt, bartlos, nackt, steht fast frontal (rechtes Standbein) und blickt nach rechts; er hält in der erhobenen Rechten ein Zepter vertikal und in der gesenkten Linken einen Blitz.

Geprägt 140/147, 231 und 241 mit der Widmungslegende an Iupiter als Erhalter des Bestehenden und als Fluchthemmer, im Jahre 241 auch mit nominativischer Legende. Steht meistens im Zusammenhang mit Kriegen.

Antoninus Pius (Au, S)

Severus Alexander (D)

Gordianus III. (Au, An, D, Qui, S, Dp, As)

IOVI STATORI		
Antoninus Pius	Au	RIC 72
	S	RIC 607, 773
Severus Alexander	D	RIC 202
Gordianus III.	Au	RIC 99
	An	RIC 84
	S	RIC 298a
	Dp	RIC 298c
	As	RIC 298b
IOVIS STATOR		
Gordianus III.	Au	RIC 100
	An	RIC 85
	D	RIC 112
	Qui	RIC 118
	S	RIC 299a
	As	RIC 299b

I.3.02.

Iupiter, bekränzt, bärtig, nackt, steht leicht nach links gewendet; er hält in der erhobenen Rechten ein Zepter vertikal und in der gesenkten Linken einen Blitz; links zu seinen Füßen ein Adler.

Geprägt im Jahre 184, ohne erläuternde Legende.

Commodus (Au)

P M TR P VIII IMP VI COS III P P		
Commodus	Au	RIC 70

I.4. nackt, frontal stehend, Patera und Zepter

I.4.01.

Iupiter, bekränzt? bärtig, nackt, steht frontal (rechtes Standbein), opfert mit der Rechten aus einer Patera über flammendem Altar und hält in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal.

Geprägt im Jahre 76; die Legende bezeichnet Iupiter, der mit keinen spezifischen Attributen ausgestattet ist, als Bewacher; diese Bezeichnung trägt Iupiter bereits auf Prägungen Neros (dort allerdings sitzend, mit Blitz). Der Anlaß war in beiden Fällen ein mißglückter Anschlag gegen den Kaiser, s. BMCRE II, xxxix. Die Darstellung wirkt sehr statuarisch und gibt wahrscheinlich ein Kultbild wieder.

Vespasianus (D)

Titus (Caesar) (D)

IOVIS CVSTOS		
Vespasianus	D	RIC 849/850
Titus (Caesar)	D	RIC 863, 874

I.5. nackt, stehend, Victoriola und Zepter

I.5.01.

Iupiter, bekränzt, bärtig, nackt bis auf eine Drapierung am linken Arm, steht nach links; er hält in der Rechten eine Victoriola auf Globus und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal; links zu seinen Füßen ein Adler.

Geprägt unter Commodus (im Jahre 183) und unter Septimius Severus (in den Jahren 195/196) mit Ämterlegenden; auf Prägungen aus Lugdunum unter Clodius Albinus mit Widmungslegende an den siegreichen Iupiter.

Commodus (S)

Septimius Severus (S, As)

Clodius Albinus (Au, D) (Lug)

IOVI VICTORI, COS II		
Clodius Albinus	Au	RIC 25 (Lug)
IOVIS VICTORIAE, COS II		
Clodius Albinus	D	RIC 26 (Lug)
P M TR P III COS II P P		
Septimius Severus	S	RIC 704
P M TR P III COS II P P		
Septimius Severus	S	RIC 707, 722
	As	RIC 715, 733
TR P VIII IMP VI COS III P P		
Commodus	S	RIC 366

I.6. nackt, kämpfend (Blitz schleudernd)

I.6.01.

Iupiter, bekränzt, bärtig, nackt bis auf eine nach rechts flatternde Drapierung am linken Arm, geht nach links und blickt nach rechts, schleudert mit der Rechten einen Blitz und hält in der gesenkten Linken ein Zepter quer. Der Gott ist auf den Prägungen von Commodus von sieben Sternen umgeben.

Geprägt im Jahre 191, gehört zur Beschützerserie, siehe Kaiser-Raiß 1980, 42f., Widmungslegende an Iupiter als den Verteidiger des Wohles des Kaisers. Im Jahre 208 ohne erläuternde Legende, wahrscheinlich im Zusammenhang mit dem Aufbruch zum britannischen Krieg.

Commodus (D, S)

Septimius Severus (D)

IOVI DEFENS SALVTIS AVG		
Commodus	D	RIC 256
IOVI DEFENS SALVTIS AVG, COS VI P P		
Commodus	S	RIC 597
P M TR P XVI COS III P P		
Septimius Severus	D	RIC 216

I.6.02.

Iupiter, bekränzt, bärtig, nackt bis auf eine nach rechts flatternde Drapierung am linken Arm, geht nach links und blickt nach rechts, schleudert mit der Rechten einen Blitz und hat die Linke gesenkt.

Geprägt im Jahre 231 zum Aufbruch in den Perserkrieg; Widmungslegende an den Vorkämpfer Iupiter.

Severus Alexander (Au, D, S, Dp, As)

IOVI PROPVGNATORI		
Severus Alexander	Au	RIC 234
	D	RIC 235/236
	S	RIC 628
	Dp	RIC 629
	As	RIC 630
IOVIS PROPVGNATOR		
Severus Alexander	D	RIC 240/241

I.6.03.

Iupiter, bekränzt, bärtig, nackt bis auf eine nach links flatternde Drapierung, geht nach links und blickt nach rechts, schleudert mit der Rechten einen Blitz und hält in der Linken einen Adler.

Geprägt 234 zum Aufbruch in den germanischen Krieg, Widmungslegende an den Vorkämpfer Iupiter.

Severus Alexander (Au, D, S, Dp, As)

IOVI PROPVGNATORI		
Severus Alexander	Au	RIC 237
	D	RIC 238/239
	S	RIC 631
	Dp	RIC 632
	As	RIC 633

I.6.04.

Iupiter, bekränzt, bärtig, nackt bis auf den wie bei Kämpfenden üblich um den linken Arm geschlungenen Mantel, geht nach rechts, schleudert mit der Rechten einen Blitz und hat den linken Arm nach vorne gestreckt.

Geprägt im Jahre 198, Widmungslegende an den Vorkämpfer Iupiter. Unter Antoninus IV. wird dieser Typ auf Aurei aus Antiochia wieder aufgegriffen, allerdings abgewandelt als Sol (mit Strahlenkrone), mit der Widmungslegende an den Vorkämpfer Sol, was mit dem damaligen Vorherrschen des Solkultes zusammenhängt, siehe unter Sol III.01.

Septimius Severus (D)

IOVI PROPVGNATORI		
Septimius Severus	D	RIC 131

I.7. nackt, stehend, dem Kaiser Globus überreichend

I.7.01. = Kaiser D.XI.1.3.01.

Iupiter, bekränzt, bärtig, nackt bis auf ein Mäntelchen am Rücken, steht nach links, hält in der gesenkten Linken einen Blitz und überreicht dem nach rechts stehenden Kaiser in Toga einen Globus; zwischen ihnen am Boden steht ein Adler.

Geprägt 121/122, keine erläuternde Legende. Die Darstellung weist darauf hin, daß dem Kaiser die Macht von höchster Stelle verliehen ist.

Hadrianus (Au)

P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 109

I.7.02. = Kaiser M.XIV.1.02.

Iupiter, bekränzt, bärtig, nackt bis auf eine Drapierung am linken Arm, steht nach links, hält in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal und überreicht dem feldmäßig gekleideten, nach rechts stehenden Kaiser einen Globus.

Geprägt im Jahre 194, keine erläuternde Legende; Iupiter ist zwar ohne typische Attribute dargestellt, aber im Zusammenhang (älterer, bärtiger, nackter Mann, Globus überreichend) ist die Deutung sicher; außerdem wird hier der vorige Typ vereinfacht und aktualisiert (der Kaiser war damals im Felde, daher ist er im Kriegskleid dargestellt) im gleichen Nominale wiederholt.

Septimius Severus (Au)

P M TR P II COS II P P		
Septimius Severus	Au	RIC 35

II. Iupiter halb nackt (Hüftmantel), stehend

II.1. halb nackt (Hüftmantel), stehend, Blitz und Zepter

II.1.01.

Iupiter, bekränzt, ohne Bart, halb nackt (Mantel um Unterkörper und über linkem Arm) steht nach links; er hält in der vorgestreckten Rechten einen Blitz und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal.

Geprägt in den Jahren 85/86, Widmungslegende an Iupiter (ganz selten im Nominativ) als Bewahrer. Im allgemeinen ist Iupiter, wenn er steht, nackt oder nackt mit einer Drapierung am linken Arm, und nur wenn er thront, halb nackt dargestellt (ab Nero). Viel häufiger wird dieser Typ, mit Blitz und Zepter nackt dargestellt; wahrscheinlich liegen verschiedene Vorbilder zu Grunde.

Domitianus (As)

IOVI CONSERV		
Domitianus	As	RIC 489?
IOVI CONSERVAT		
Domitianus	As	RIC 218, 301/302, 381, 416, 490
IOVI CONSERVATORI		
Domitianus	As	RIC 219/220, 491
IVPPITER CONSERV		
Domitianus	As	RIC 382?

II.1.02.

Iupiter, bekränzt, bartlos?, halb nackt, steht nach links; er hält in der Rechten einen Blitz und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal; links zu seinen Füßen ein Adler.

Geprägt im Jahre 157, keine erläuternde Legende.

Antoninus Pius (D)

TR POT XX COS IIII		
Antoninus Pius	D	RIC 258

II.2. halb nackt (Hüftmantel), Rechte dem Kaiser auf die Schulter legend

II.2.01. = Kaiser D.XI.2.1.03.

Iupiter, bekränzt, bartlos?, halb nackt, steht nach links, hält in der Linken einen Blitz und legt seine Rechte dem mit der Toga bekleideten nach links stehenden und sich zu ihm umblickenden Kaiser auf die Schulter; der Kaiser hält in der Rechten einen Globus und in der gesenkten Linken ein kurzes? Zepter.

Geprägt im Jahre 191, gehört zur Beschützerserie, siehe Kaiser-Raiß 1980, 42f., Widmungslegende an den obersten Gott als Garanten der Sicherheit des Kaisers.

Commodus (D, Qui, S)

I O M SPONSOR SEC AVG		
Commodus	D	MIR 820-4, RIC 255
I O M SPONSOR SEC AVG, COS VI P P		
Commodus	S	MIR 821-6, RIC 596
COS VI P P		
Commodus	Qui	MIR 819-5, RIC 226

II.3. halbnackt (Hüftmantel), stehend, Calathus

II.3.01.

Iupiter, mit *calathus*, bärtig, halbnackt, steht fast frontal (rechtes Standbein) in einem zwei- oder viersäuligen Tempel mit flachem Dach; er hält in der gesenkten Rechten wahrscheinlich einen Blitz und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal.

Laut Pink 1933 im Jahre 207 aus Anlaß einer Genesung des Septimius Severus geprägt, wofür die Widmungslegende an den Erretter Iupiter spräche. Die Kopfbedeckung und die Tempelform deuten auf eine östliche Kultform hin.

Septimius Severus (D, S)

Antoninus III. (Au, D, S, As)

Geta (Caesar) (D, S)

IOVI SOSPITATORI		
Septimius Severus	D	RIC 271
	S	Pink
Antoninus III.	Au	RIC 156
	D	RIC 156
	S	Pink
	As	RIC 472
Geta (Caesar)	D	Pink
	S	RIC 136

III. Iupiter halbnackt (Hüftmantel), sitzend

III.1. halbnackt (Hüftmantel), sitzend, mit Blitz und Zepter

III.1.01.

Iupiter, bekränzt, bärtig, halbnackt, sitzt auf einer *sella* oder einem Thron nach links (mit und ohne Fußschemel); er hält in der gesenkten (immer unter Nero) oder vorgestreckten Rechten einen Blitz und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal.

Geprägt 64/68 und 86; die Legende bezeichnet den Gott als Bewahrer, Bewacher, unter Hadrianus in den Jahren 134/138 mit Widmungslegende an Iupiter, den Wächter, Bewahrer. In den Jahren 119/121, 143/144, 171/172 und 185/186 mit Ämterlegenden.

Nero (Au, D)

Domitianus (S)

Hadrianus (Au, S, Dp/As)

Antoninus Pius (Au, As)

Marcus Aurelius (D, S, Dp)

Commodus (D, S)

IOVI CVSTODI		
Hadrianus	S	RIC 763
	Dp/As	RIC 815
IVPPITER CVSTOS		
Nero	Au	RIC 52, 63

	D	RIC 53, 64, 69
Domitianus	S	RIC 466
COS III		
Marcus Aurelius	D	RIC 227/229
	S	RIC 988/989
	Dp	RIC 990
DES IIII		
Antoninus Pius	Au	RIC 119a
IMPERATOR II		
Antoninus Pius	Au	RIC 108
	As	RIC 727
P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 64
P M TR P X IMP VII COS IIII P P		
Commodus	D	RIC 101
P M TR P XI IMP VII COS V P P		
Commodus	D	RIC 117
	S	MIR 703-6
TR P COS III DES IIII		
Antoninus Pius	Au	RIC 120

III.1.02.

Iupiter, bekränzt, bärtig, halbnackt, sitzt nach links in einem distylen Tempel mit Giebel (mit Kranz); er hält in der Rechten einen Blitz und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal.

Geprägt unter Vitellius in Lugdunum; Iupiter wird als Bewahrer bezeichnet; auch auf Prägungen aus den Bürgerkriegen.

Vitellius (D) (Lug)

I O MAX CONSERVATORI		
Vitellius	D	RIC 56 (Lug)

III.1.03.

Iupiter, bekränzt, bärtig, halbnackt, sitzt auf einem Thron nach rechts; er hält in der Rechten einen Blitz und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal.

Geprägt unter Otho ohne erläuternde Legende.

Otho (D)

PONT MAX		
Otho	D	RIC 21

III.2. halbnackt (Hüftmantel), sitzend, mit Victoriola und Zepter

III.2.01.

Iupiter, bekränzt, bärtig, halbnackt, sitzt auf einer *sella* oder einem Thron (mit und ohne Fußschemel) nach links; er hält in seiner Rechten eine Victoriola (manchmal auf Globus) und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal.

Dieser Typ hat ein berühmtes Vorbild, nämlich die Zeusstatue des Phidias in Olympia. In der Kaiserzeit erscheint er ab Vitellius auf den Münzen. Mit der nominativischen Legende als Sieger bezeichnet auf Prägungen aus den Jahren 69, mit der dativischen Legende an den Siegreichen in den Jahren 85/96, 134/138, 179, an den Bewahrer 198, an den Unbesiegbaren auf östlichen Prägungen von 196/197, sonst immer unerläutert.

Vitellius (Au, D)

Domitianus (S)

Traianus (Au)

Hadrianus (Silbermultiplum, Au, S)

Antoninus Pius (As)

Marcus Aurelius (D, S, Dp)

Commodus (Samt.) (D, S)

Commodus (Au, S, Dp)

Pescennius Niger (An) (Ant)*

Septimius Severus (Au, D)

Severus Alexander (Au, D, Qui, S, Dp, As)

IOVI CONSERVATORI		
Septimius Severus	Au	RIC 130
	D	RIC 111A, 130, 504A (östl.)
IOVI INVICTO		
Septimius Severus	D	RIC 480 (östl.)
IOVI VLTORI		
Severus Alexander	Au	RIC 142
	D	RIC 143/144
	Qui	RIC 145
	S	RIC 560
	Dp	RIC 561
	As	RIC 562
IOVI VICTORI		
Domitianus	S	RIC 275, 352/353, 398, 464/465, 526/527, 633/634, 702, 751, 794
Hadrianus	Au	RIC 251
Septimius Severus	D	RIC 441B (östl.)
IVPPITER VICTOR		
Vitellius	Au	RIC 74, 92
	D	RIC 68, 75, 93
IOVI VICTORI, IMP III COS II P P		
Commodus (Samt.)	S	RIC 1612, RIC (Comm.) 291
COS IIII		
Antoninus Pius	As	RIC 954a
COS V P P SPQR OPTIMO PRINC		
Traianus	Au	RIC 113, MIR 264
IMP VI COS III		

Marcus Aurelius	S	RIC 1063/1064, 1096/1099
	Dp	RIC 1065, 1100/1102
IMP VII COS III		
Marcus Aurelius	S	RIC 1109
	Dp	RIC 1110
P M TR P II COS II P P		
Septimius Severus	Au	RIC 34
	D	RIC 34, 48, 464 (östl.)
P M TR P III COS P P		
Severus Alexander	As	RIC 423
P M TR P VIII IMP VI COS III P P		
Commodus	Au	RIC 69
PONT MAX TR POT COS III		
Hadrianus	AR	RIC 142
	S	RIC 561
SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	Au	RIC 153, MIR 228
TR P II COS P P		
Commodus (Samt.)	D	RIC 636
TR P VII IMP III COS III P P		
Commodus	S	RIC 322
	Dp	RIC 333
TR P VII IMP V COS III P P		
Commodus	S	RIC 343
	Dp	RIC 346
TR P VIII IMP VI COS III P P		
Commodus	Au	RIC 53
	S	RIC 367
	Dp	RIC 384
TR P XXXI IMP VIII COS III P P		
Marcus Aurelius	D	RIC 371

III.2.02.

Iupiter, bekränzt, bärtig, halbnackt, sitzt auf einer *sella* oder einem Thron (mit und ohne Fußschemel) nach links; er hält in der Rechten eine Victoriola (meistens auf Globus) und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal; links zu seinen Füßen ein Adler.

Taucht erst im dritten Jahrhundert auf, in der Münzstätte Rom ab 215, vor allem unter Antoninus III. auf regulären Prägungen, immer ohne erläuternde Legende.

Pescennius Niger (An) (Ant)*

Septimius Severus (Au, D) (östl.)

Antoninus III. (2Au, Au, An, D, S, As)

Antoninus IV. (D) (WMs, Nic/Rom)

IOVI PRAE ORBIS		
Septimius Severus	Au	RIC 396 (östl.)
	D	RIC 396 (östl.)
IOV VIC, P M TR P XV COS III P P		

Antoninus III.	Au	RIC 200, Pink ---
P M TR P III COS III P P		
Antoninus IV.	D	RIC 27 (WMs, Nic/Rom)
P M TR P XVIII COS III P P		
Antoninus III.	Au	RIC 260a
	An	RIC 260b
	D	RIC 260 n.
P M TR P XVIII IMP III COS III P P		
Antoninus III.	S	RIC 541
P M TR P XVIII COS III P P		
Antoninus III.	2Au	RIC 277a
	An	RIC 277b
	D	RIC 277c
	As	RIC 559
P M TR P XX COS III P P		
Antoninus III.	As	RIC 568

III.3. halbnackt (Hüftmantel), sitzend, Zweig und Zepter

III.3.01.

Iupiter, bekränzt, bärtig, halbnackt, sitzt auf einer *sella* oder einem Thron (kein Fußschemel) nach links; er hält in der Rechten einen Zweig und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal.

Geprägt in den Jahren 186/187, Widmungslegende an den Überwinder; laut RIC S. 359 steht dieser Typ im Zusammenhang mit der Reform des Kalenders im Jahre 186; *exsuperatoria* war der neue Name für den November.

Commodus (Au, D, S)

IOV EXSVP, P M TR P XI IMP VIII COS V P P		
Commodus	D	RIC 138
IOV EXSVP, P M TR P XII IMP VIII COS V P P		
Commodus	D	RIC 152
IOVI EXSVPER, P M TR P XI IMP VIII COS V P P		
Commodus	S	RIC 483
IOVI EXSVPER, P M TR P XII IMP VIII COS V P P		
Commodus	Au	RIC 153

III.4. halbnackt (Hüftmantel), sitzend, Patera/Zepter

III.4.01.

Iupiter, bekränzt, bärtig, halbnackt, sitzt auf einem Thron nach links; er hält in der Rechten eine Patera und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal.

Geprägt im Jahre 217, keine erläuternde Legende.

Antoninus III. (Au, An, D)

P M TR P XX COS III P P		
Antoninus III.	Au	RIC 287a/c
	An	Pink
	D	RIC 287a

MARS

Mars wird immer mit Helm dargestellt; von der Bekleidung her lassen sich seine Darstellungen in vier große Gruppen und von der Ausstattung her in Untergruppen unterteilen.

I. nackt bis auf eine Drapierung bzw. ein kleines Mäntelchen um den linken Arm oder über die linke Schulter.

I.1. Vexillum: 18/16

I.2. Lanze quer: ab 16 v. Chr.

I.3. Lanze vertikal: 195/196

I.4. Rechte gesenkt: ab 161

I.5. Zweig: ab 189

II. dizonos, mit doppelter Schärpe oder doppeltem Gürtel um die Taille, dessen Enden zu beiden Seiten wegflattern.

II.1. Legionsadler: ab 20/18

II.2. Lanze quer: ab 69

III. Hüftmantel: ab 174

IV. Rüstung, meistens beschuht, wie ein römischer Militär

IV.1. Victoriola: ab 69

IV.2. Lanze vertikal: ab 100

IV.3. auf Schild: ab 183

IV.4. Lanze quer: ab 208

IV.5. auf Tropaeum: 209/210

IV.6. Parazonium: 210

IV.7. mit geographischer Personifikation: 210

IV.8. Zweig: ab 209

IV.9. reitend: 77/78

I. Mars nackt (Drapierung)

I.1. nackt, Vexillum

I.1.01.

Mars, behelmt, nackt bis auf eine Drapierung über dem linken Arm, barfuß, steht nach links, blickt nach links oder rechts (rechtes Standbein), berührt mit der Rechten ein neben ihm stehendes Vexillum und hält in der Linken ein Parazonium nach oben.

Geprägt 18/16 v. Chr. in der Münzstätte Colonia Patricia; die Legende bezieht sich auf die an Iupiter gerichteten Gelübde für das Heil und die Rückkehr (des Princeps), die Darstellung auf die Rückgabe der Feldzeichen durch die Parther im Jahre 20, s. BMCRE cxi f.

Augustus (Au, D) (Pat)

VOT P SVSC PRO SAL ET RED I O M SACR		
Augustus	Au	RIC 149 (Pat)
	D	RIC 146, 150 (Pat)
VOT P SVSC PRO SALVT ET RED I O M SACR		
Augustus	Au	RIC 151 (Pat)
	D	RIC 152 (Pat)

I.2. nackt, Lanze quer

I.2.01.

Auf einem beschrifteten Podest steht Mars (seine Statue) nach links (rechtes Standbein), mit Helm, nackt bis auf eine Drapierung über dem linken Arm und wahrscheinlich barfuß; er hält in der gesenkten Rechten eine Lanze schräg (Spitze?) und in der Linken ein Parazonium nach oben.

Geprägt im Jahre 16 v. Chr.; Mars bezieht sich wahrscheinlich auf die Rückgabe der Feldzeichen; die Legende im Münzrund nennt den Münzmeister, jene auf der Basis bezieht sich auf die vom Senat und Volk abgehaltenen Gelübde für die Rückkehr des Kaisers (er reiste im Frühsommer 16 v. Chr. nach Gallien).

Augustus (D)

L MENISCIVS RVFVS, SPQR V PR RE CAES		
Augustus	D	RIC 351/352

I.2.02.

Mars, behelmt, nackt bis auf eine Drapierung am linken Arm, barfuß, eilt nach links; er hält in der gesenkten Rechten eine Lanze (Spitze?) schräg und in der gesenkten Linken einen Legionsadler mit Vexillum.

Geprägt unter Vitellius in Spanien und Gallien und unter Vespasianus 69/70 in einer westlichen Münzstätte; die Legende nennt den Konsens unter den Heeren: vielleicht ist aus diesem Grund das Feldzeichen aus Legionsadler und Vexillum (eher für die Reiterei typisch) kombiniert.

Vitellius (Au, D, As) (Hisp, Gall)

Vespasianus (D) (westlich)

CONSENSVS EXERCITVVM		
Vitellius	Au	RIC 4/5, 22, 26, 49, 64 (Hisp, Gall)
	D	6, 20/21, 23/25, 48, 50/51 (Hisp, Gall)
	As	40 (Hisp)
Vespasianus	D	RIC 1352 (?)

I.2.03.

Mars, behelmt, nackt bis auf eine Drapierung (Mäntelchen), die von der linken Schulter herabhängt und zu beiden Seiten sichtbar ist, barfuß, geht tänzelnden Schrittes nach rechts, hält in der gesenkten Rechten eine Lanze (Spitze nach oben) quer und schultert mit der Linken ein Tropaeum.

Keine Legende, geprägt 81.

Titus (S) (östliche Münzstätte, Thracia?)

Domitianus (S) (östliche Münzstätte, Thracia?)

Titus	S	RIC 499 (östl.), 509/510
Domitianus	S	RIC 832 (östl.)

I.2.04.

Mars, behelmt, nackt, bis auf eine flatternde Drapierung am linken Arm, barfuß, in der gesenkten Rechten eine Lanze (Spitze nach vorne oben) und in der Linken einen Schild haltend, schwebt nach rechts hinunter zu der nach links gelagerten Rhea Silvia; auf manchen Darstellungen fliegt ihm Cupido voraus.

Geprägt 140/144, Ämterlegende; die Darstellung steht im Zusammenhang mit der Wiederbesinnung auf italische Kulte und Gründungssagen.

Antoninus Pius (D, As)

TRIB POT COS III		
Antoninus Pius	D	RIC 99
TR POT COS III		
Antoninus Pius	As	RIC 694

I.3. nackt; Lanze vertikal

I.3.01.

Mars, behelmt, nackt bis auf ein kleines Mäntelchen auf der linken Schulter, wahrscheinlich barfuß, steht nach rechts, hält in der erhobenen Rechten eine Lanze vertikal (davor am Boden ein Kürab) und legt seine Linke auf einen Schild.

Geprägt 195/196, Ämterlegende.

Septimius Severus (S, As)

P M TR P III COS II P P		
Septimius Severus	S	RIC 705
	As	BMCRE 581A
P M TR P III COS II P P		
Septimius Severus	S	RIC 708, 723
	As	RIC 716

I.4. nackt, Rechte gesenkt

I.4.01.

Mars, behelmt, nackt, Rechte gesenkt, barfuß?, mit Schild am linken Arm und Parazonium an der Seite, steht nach rechts und blickt nach links (linkes Standbein) auf die nach rechts stehende Venus, die seinen rechten Arm hält.

Geprägt 161/175, für Faustina II.; die Legende ehrt die siegreiche Venus; der Typ kopiert ein statuarisches Vorbild, die Concordiagruppe im Thermenmuseum in Rom, die ihrerseits auf griechische Vorbilder zurückgeht.

Marcus Aurelius für Faustina II. (As)

VENERI VICTRICI		
Faustina II.	As	RIC 1680

I.5. nackt, Zweig

I.5.01.

Mars, behelmt, nackt bis auf eine Drapierung am linken Arm, steht nach links, ist wahrscheinlich barfuß, hält in der Rechten einen Zweig und in der erhobenen Linken eine Lanze vertikal.

Geprägt im Jahr 189 an Mars als Befreier, Legende im Dativ; im Jahr 194, Legende im Nominativ. Wie bei Pax ist auch hier der Zweig ein Symbol des Friedens nach siegreich beendeten Kämpfen.

Commodus (Au, D, S, As)

Septimius Severus (D)

MARS PACATOR		
Septimius Severus	D	RIC 33, 45
MART PAC, P M TR P XIII COS V P P		
Commodus	D	RIC 175
MART PAC, P M TR P XIII COS V DES VI		
Commodus	Au	RIC 188a
	D	RIC 188
MART PACAT, P M TR P XIII IMP VIII COS V P P		
Commodus	S	RIC 527
MART PACAT, P M TR P XIII IMP VIII COS V DES VI		
Commodus	S	543
	As	MIR 785

I.5.02.

Mars, behelmt, nackt bis auf eine Drapierung am linken Arm, steht nach links; er ist wahrscheinlich barfuß, hält in der Rechten einen Zweig und in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze?) vertikal; seinen rechten Fuß stützt er auf einen Helm.

Geprägt 198, dem friedenbringenden Mars gewidmet, und 205 mit Ämterlegende.

Septimius Severus (D, S)

Antoninus III. (Au, D, As)

MARTI PACIFERO		
Septimius Severus	D	RIC 113
MARTI PACIFERO, P M TR P V COS II P P		
Septimius Severus	S	RIC 741
PONTIF TR P VIII COS II		
Antoninus III.	Au	RIC 80a/b
	D	RIC 80b
	As	RIC n. 122A

I.5.03.

Mars, behelmt, nackt bis auf eine Drapierung am linken Arm, wahrscheinlich barfuß, hält in der Rechten einen Zweig und in der gesenkten Linken eine Lanze (Spitze nach oben) und einen Schild; er scheint nach links zu eilen, besteigt aber mit dem rechten Fuß eine Prora.

Geprägt im Jahre 192, mit Ämterlegenden und auf die ewige Tüchtigkeit des Kaisers.

Commodus (Au)

VIRT AETER AVG, P M TR P XVII COS VII P P		
Commodus	Au	RIC 242
P M TR P XVII COS VII P P		
Commodus	Au	RIC 231

II. Mars dizonos

Mars ist behelmt und nackt, bis auf eine Schärpe bzw. einen doppelten Gürtel um die Taille, der an beiden Seiten zusammengeknüpft ist (was nicht auf allen Exemplaren erkennbar ist) und dessen Enden links und rechts vom Körper herabfallen bzw. wegflattern.

Dazu s. Reallexikon für Antike und Christentum, 12. Band, Sp. 1241 (s. v. Gürtel): Mars wurde in der Antike als Ares dizonos oder dimitrios bezeichnet; den Gürtel trug auch seine Tochter Hippolyte als „Zeichen der Überlegenheit über alle“. Für den Hinweis auf die Literatur danke ich meinem Kollegen, Herrn A. Ruske.

II.1. dizonos, Legionsadler

II.1.01.

Mars, behelmt, mit Schärpe um den Leib, steht nach links; er wendet den Kopf entweder nach links, nach halbrechts oder ganz nach rechts (rechtes Standbein); in der Rechten hält er einen Legionsadler und mit der Linken schultert er ein Feldzeichen.

Geprägt 20/18 in den spanischen Münzstätten Colonia Caesaraugusta und Patricia. Die Darstellung steht im Zusammenhang mit der Rückgewinnung der Feldzeichen von den Parthern im Jahre 20, was auch aus der Legende hervorgeht.

Augustus (Au, D) (Hisp)

SIGNIS RECEPTIS		
Augustus	Au	RIC 60, 80 (Hisp)
	D	RIC 41, 58, 81/84 (Hisp)

II.1.02.

Mars (wohl seine Kultstatue), gleicher Typ wie vorher, behelmt, mit Schärpe, steht nach links (blickt nach links oder rechts, rechtes Standbein) in einem Rundtempel mit vier Säulen; er hält in der Rechten einen Legionsadler und schultert mit der Linken ein Feldzeichen.

Geprägt im Jahre 19 v. Chr. in der spanischen Münzstätte Colonia Patricia; die Legende bezeichnet den Tempel als jenen des Mars als Rächer. Die Darstellung steht ebenfalls mit der Rückgabe der Feldzeichen im Zusammenhang; beim Tempel handelt es sich wahrscheinlich um jenen von Augustus für Mars Ultor auf dem Capitol errichteten; auf Cistophoren aus Pergamum, geprägt 19 v. Chr., begegnet gleichfalls dieser Tempel mit gleicher Erläuterung, doch statt Mars ist ein Feldzeichen dargestellt.

Augustus (Au, D) (Pat)

MAR VLT		
Augustus	Au	RIC 68 (Pat)
	D	RIC 69 (Pat)
MART VLT		
Augustus	D	RIC 70 (Pat)
MART VLTO		
Augustus	D	RIC 71 (Pat)
MARTIS VLTORIS		
Augustus	D	RIC 72 (Pat)

II.1.03.

Gleicher Typ wie vorher, doch Mars steht in einem Rundtempel mit sechs Säulen.

Geprägt im Jahre 19 v. Chr. in Colonia Patricia.

Augustus (Au, D) (Pat)

MART VLT		
Augustus	Au	RIC 73 (Pat)
	D	RIC 74 (Pat)

II.2. dizonos, Lanze quer, nach links (frontal)

II.2.01.

Mars, behelmt und mit Schärpe um den Leib, steht nach links; er hält in der gesenkten Rechten eine Lanze (Spitze?) schräg und in der Linken ein Tropaeum.

Geprägt in den Jahren 77/78, nur mit Ämterlegenden, manchmal mit Ähre rechts. Dieser Typ hat ein Vorbild in der Republik, s. Cra 306/1 (mit Galerius links und Ähre rechts).

Vespasianus (D)

Titus (Caesar) (D)

COS VI		
Titus (Caesar)	D	RIC 948, 949 (Ähre)
COS VIII		
Vespasianus	D	RIC 937/938, 939/940 (Ähre)

II.2.02.

Mars, behelmt und mit Schärpe um den Leib, steht nach links und blickt nach rechts (rechtes Standbein); er hält in der gesenkten Rechten eine Lanze (Spitze?) schräg und in der Linken ein Tropaeum.

Geprägt in den Jahren 68, 71 und 112/113; die Legende benennt den Dargestellten als den Sieger Mars.

Galba (S)

Vespasianus (S)

Traianus (Au)

MARS VICTOR		
Galba	S	RIC 481/482
Vespasianus	S	RIC 92/93, 176
Traianus	Au	RIC 258?, MIR 410

II.2.03.

Mars, behelmt, mit Schärpe um den Leib, steht nach links und blickt nach rechts (rechtes Standbein); er hält in der gesenkten Rechten eine Lanze (Spitze?) schräg und in der Linken ein Tropaeum; links von ihm befindet sich ein Altar. Es ist der einzige Typ, wo Mars bei einem Altar stehend dargestellt ist.

Geprägt im Jahre 71; die Legende erläutert den Dargestellten als den Sieger Mars.

Vespasianus (S)

MARS VICTOR		
Vespasianus	S	RIC 94, 177/178

II.2.04.

Mars, behelmt, mit Schärpe um den Leib, schreitet nach links und blickt nach rechts; er hält in der gesenkten Linken eine Lanze (Spitze?) schräg und in der Linken ein Tropaeum.

Mars ist mit dem für ihn ungewöhnlichen Epitheton Conservator definiert; geprägt 69/71, laut BMCRE lvii f. bezieht sich die Darstellung auf den defensiven Krieg gegen die Rebellen am Rhein.

Vespasianus (Au) (unbekannte Münzstätte)

MARS CONSERV		
Vespasianus	Au	RIC 272

II.2.05.

Mars, behelmt, mit Schärpe um den Leib, geht nach rechts; er hält in der gesenkten Rechten eine Lanze (Spitze nach oben) quer und schultert mit der Linken einen Legionsadler.

Geprägt 69/71, keine erläuternde Legende.

Vitellius (S)

Vespasianus (Au, D, As)

Vitellius	S	RIC 121
COS ITER TR POT		
Vespasianus	Au	RIC 22
	D	RIC 23
	As	RIC 1325/1326 (Tar)
TRI POT COS III P P		
Vespasianus	D	RIC 39

II.2.06.

Fast gleicher Typ wie vorher, Mars, behelmt, mit Schärpe, geht nach rechts; er hält in der gesenkten Rechten eine Lanze (Spitze nach oben) quer, doch mit der Linken schultert er ein Tropaeum.

Beliebtes Motiv, der Typ wird mit großer Konsequenz durch lange Zeit unverändert beibehalten. Geprägt in den Jahren 69/81, 101/104, 112/117, 119/122, 145/161, 165, 167/168, 170/176, 178/179, 182/183, 186, 195/197, 207, 218/219, 225/228 und 247, häufig ohne Legende oder mit Ämterlegenden; auf Prägungen aus der Münzstätte Tarraco und einer unbekannt westlichen Münzstätte aus den Jahren 69/70 wird der Dargestellte als Mars Ultor erläutert; erst gegen Ende des zweiten und zu Beginn des dritten Jahrhunderts tauchen wieder erläuternde Legenden auf: Mars Pater, Mars Victor (auch im Dativ), Mars Ultor; im Jahre 247 schließlich nennt die Legende nicht den Dargestellten, sondern bezieht sich auf die Tüchtigkeit der Kaiser. Der Typ begegnet oft auf Halbaureus und Quinar.

Vitellius (S)

Vespasianus (Au, D, S, As)

Titus (Caesar) (S)

Titus (S)

Traianus (D, S, Dp, As)

Hadrianus (D)

Antoninus Pius (S, Dp, As)

Marcus Aurelius (Caesar) (Au, ½Au, S, Dp, As)

Marcus Aurelius (½Au, D, Qui, S, Dp, As)

Lucius Verus (S, Dp, As)

Commodus (Samt.) (Au, As)

Commodus (½Au, D, Qui, S)

Pescennius Niger (D) (Ant)*

Clodius Albinus D) (Lug)

Septimius Severus (Au, D, S, Dp, As)

Antoninus III. (Caesar) (D, S, As)

Antoninus III. (D)

Geta (Au, D) (östl.)

Antoninus IV. (Au, An, D, S, Dp, As)

Severus Alexander (Au, ½Au, D, Qui, S, Dp, As)

Philippus II. (An, S)

Vitellius	S	RIC 120, 141, 447
Vespasianus	S	RIC 113/115, 199/203, 247, 384/385, 578
Titus (Caesar)	S	RIC 411, 427/428, 460/461, 478/479, 500, 563, 612, 1250 (Lug)
Titus	S	RIC 60, 63, 135, 371
Antoninus Pius	S	RIC 778
	Dp	RIC 907
	As	RIC 825
MARS PATER		
Septimius Severus	D	RIC 46
	As	RIC 683
MARS VLTOR		
Vespasianus	Au	RIC 1297 (Tar)
	D	RIC 1298/1299 (Tar), 1358 (westl.)
MARS VICTOR		
Antoninus IV.	Au	RIC 119
	An	RIC 120, 122
	D	RIC 121, 123
	S	RIC 362

	Dp	RIC 363
	As	RIC 364
MARS VICT		
Septimius Severus	D	RIC 404, 456 (östl.)
MART VICTO		
Septimius Severus	D	RIC 443 (östl.)
MART VICTOR		
Septimius Severus	D	RIC 406, 457 (östl.)
MART VICTORI		
Septimius Severus	D	RIC 443A (östl.)
MARTI VLTORI		
Antoninus III. (Caesar)	D	RIC 11
	S	RIC 397
	As	RIC 402
MARTI VICT		
Septimius Severus	D	RIC 405, 457A (östl.)
MARTI VICTO		
Septimius Severus	D	RIC 405A (östl.)
MARTI VICTORI		
Septimius Severus	D	RIC 407 (östl.)
Geta	Au	RIC 103 (östl.)
	D	RIC 103 (östl.)
MARS PATER, COS II		
Clodius Albinus	D	RIC 29 (Lug)
VIRTVS AVGG		
Philippus II.	An	RIC 223
	S	RIC 263
COS III		
Marcus Aurelius	D	RIC 231
	S	RIC 992
	Dp	RIC 993/994
COS III P P		
Marcus Aurelius	½Au	RIC 415
	Qui	RIC 416
COS IIII		
Antoninus Pius	S	RIC 758
COS VI P P SPQR		
Traianus	D	RIC 299, MIR 492
DIVI M PII F P M TR P III COS II P P		
Septimius Severus	Au	RIC 65
IMP II COS II P P		
Commodus (Samt.)	As	RIC 1606
IMP V P P COS II DESIG III		
Vespasianus	As	RIC 1330 (Tar), 1338
IMP VI COS III		
Marcus Aurelius	D	RIC 286
IMP VII COS III		
Marcus Aurelius	D	RIC 299, 310
IMP VIII COS III		
Marcus Aurelius	D	RIC 322
PARTHICO P M TR P COS VI P P SPQR		

Traianus	D	RIC 331, MIR 566, 571
P M TR P COS III		
Hadrianus	D	RIC 67
P M TR P COS III P P		
Traianus	D	RIC 52, MIR 104
P M TR P COS V P P		
Traianus	D	RIC 80, MIR 165
P M TR P COS VI P P SPQR		
Traianus	D	RIC 337/340, MIR 520, 554
P M TR P III COS II P P		
Septimius Severus	D	RIC 52, 60, 67, 350D, 365 (östl.)
	S	RIC 688
	Dp	RIC 694
P M TR P III COS P P		
Severus Alexander	D	RIC 45
	S	RIC 424
	Dp	RIC 425
	As	RIC 426
P M TR P III COS II P P		
Septimius Severus	D	RIC 70
P M TR P V COS II P P		
Severus Alexander	Au	RIC 52
	D	RIC 53
	S	RIC 440
	Dp	RIC 441
	As	RIC 442
P M TR P VI COS II P P		
Severus Alexander	Au	RIC 60
	D	RIC 61
	Qui	RIC 62
	S	RIC 456
	Dp	RIC 457
	As	RIC 458
P M TR P VII COS II P P		
Severus Alexander	Au	RIC 71
	½Au	RIC 72
	D	RIC 73
	S	RIC 472
	As	RIC 473
P M TR P XI IMP VII COS V P P		
Commodus	½Au	RIC 118b
	Qui	RIC 118a/b
PONTIF TR P X COS II		
Antoninus III.	D	RIC 88
SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	D	RIC 156/157, 269/270, MIR 177, 423
	S	RIC 482? MIR 458
	Dp	RIC 590, MIR 459
	As	RIC 482, MIR 460
TR P III IMP II COS II		
Lucius Verus	S	RIC 1379/1381

	Dp	RIC 1382
TR P IIII IMP III COS II P P		
Commodus (Samt.)	Au	RIC 659
TR P VII IMP IIII COS III P P		
Commodus	D	RIC 25
	S	RIC 323
TR P VII IMP V COS III P P		
Commodus	D	RIC 42
TR P VIII IMP IIII COS III		
Lucius Verus	Dp	RIC 1470
	As	RIC 1468/1469, 1471
TR P VIII IMP V COS IIII P P		
Commodus	D	RIC 47
TR P VIII IMP VI COS IIII P P		
Commodus	D	RIC 54
TR P XVIII IMP II COS III		
Marcus Aurelius	S	RIC 854/855
TR P XIX IMP II COS III		
Marcus Aurelius	Dp	RIC 895
	As	RIC 896/897
TR P XXI COS III		
Marcus Aurelius	½Au	RIC 168
TR P XXIII COS III		
Marcus Aurelius	½Au	RIC 223
	Qui	RIC 224
TR P XXVI COS III		
Marcus Aurelius	Qui	RIC 268
TR P XXIX IMP VIII COS III		
Marcus Aurelius	D	RIC 326
TR P XXX IMP VIII COS III		
Marcus Aurelius	D	RIC 349/350
	Qui	RIC 351
TR POT COS IIII P P		
Traianus	S	RIC 426, MIR 105
TR POT III COS II		
Marcus Aurelius (Caesar)	½Au	RIC 442
TR POT V IMP II COS II		
Lucius Verus	S	RIC 1420/1421
	Dp	RIC 1422
	As	RIC 1423
TR POT VIII COS II		
Marcus Aurelius (Caesar)	Dp/As	RIC 1322
TR POT XIII COS II		
Marcus Aurelius (Caesar)	Au	RIC 478? Str IV 129
TR POT XIII COS II		
Marcus Aurelius (Caesar)	Au	RIC 481
	S	RIC 1352A/C
	Dp	RIC 1354A/D
TR POT XV COS III		
Marcus Aurelius (Caesar)	Au	RIC 488
	S	RIC 1358

III. Mars mit Hüftmantel

III.1. Hüftmantel, Rechte auf Schild

III.1.01.

Mars, behelmt, halbnackt (Hüftmantel), steht nach rechts (linkes Standbein); er legt seine Rechte auf einen Schild, unter dem ein wahrscheinlich gefesselter Gefangener am Boden sitzt, und hält in der gesenkten Linken eine Lanze (Spitze meistens nach oben) fast vertikal.

Geprägt 174 und 198, in beiden Fällen mit Widmungslegende an Mars als Sieger; beim As befindet sich das SC auf dem Schild.

Marcus Aurelius (As)
Septimius Severus (D)

MARTI VICTORI		
Septimius Severus	D	RIC 114, 114A, 134, 509, 523A (östl.)
MARTI VICTORI, IMP VI COS III		
Marcus Aurelius	As	RIC 1106/1108

III.2. Hüftmantel, Zweig

III.2.01.

Mars, behelmt, halbnackt (Hüftmantel), steht nach rechts und blickt nach links (linkes Standbein), hält in der Rechten einen Zweig und legt seine Linke auf einen Schild, gegen den eine Lanze gelehnt ist.

Geprägt 212/213, Widmungslegende an Mars als Befrieder.

Antoninus III. (D)

MARTI PACATORI		
Antoninus III.	D	RIC 222

IV. Mars in Rüstung

Mars, behelmt, in Rüstung, meistens mit Schuhen oder Stiefeln, manchmal mit Beinschienen, begegnet ab 69.

IV.1. in Rüstung, Victoriola

IV.1.01.

Mars, behelmt, in Rüstung, mit Parazonium an der linken Seite, eilt nach links, hält in der Rechten eine Victoriola und schultert mit der Linken einen Legionsadler.

Geprägt im Jahre 69; Mars ist als Sieger bezeichnet.

Vitellius (S)

MARS VICTOR		
Vitellius	S	RIC 116, 137

IV.1.02.

Mars, behelmt, in Rüstung, außer auf Exemplaren Traians mit Parazonium an der Seite, eilt nach links, hält in der Linken eine Victoriola und schultert mit der Linken ein Tropaeum.

Geprägt ab Vitellius, unter Vitellius und Vespasianus, geprägt in den Jahren 71 und 73, als Sieger erläutert; ohne Legende unter Domitianus aus den Jahren 84/87, keine erläuternde Legende 107/108, 164, 175.

Vitellius (S)

Vespasianus (S)

Domitianus (Dp, As)

Traianus (D)

Marcus Aurelius (S, As)

Lucius Verus (As)

Domitianus	Dp	RIC 216/217, 292/294, 371, 408, 482
	As	RIC 306, 387, 420, 496, 549
MARS VICTOR		
Vitellius	S	RIC 115, 136, 156, 167/168
Vespasianus	S	RIC 90/91, 175, 238/239, 574
COS V P P SPQR OPTIMO PRINC		
Traianus	D	RIC 114, MIR 265
IMP VII COS III		
Marcus Aurelius	S	RIC 1126/1128
SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	D	RIC 154/155, MIR 229
TR P IIII IMP II COS II		
Lucius Verus	As	RIC 1377/1378
TR P XVIII IMP II COS III		
Marcus Aurelius	S	MIR 79
	As	RIC 856/857

IV.1.03.

Mars, behelmt, in Rüstung, steht nach links; er hält mit der Rechten eine Victoriola und in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal.

Geprägt im Jahre 155, keine erläuternde Legende, wahrscheinlich ein Kultbild wiedergebend; steht vielleicht im Zusammenhang mit dem britannischen Feldzug.

Antoninus Pius (S)

COS IIII		
Antoninus Pius	S	RIC 925

IV.1.04.

Mars, behelmt, in Rüstung, steht nach links; er hält in der Rechten eine Victoriola und in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze?) vertikal; neben der Lanze befindet sich ein Schild am Boden. Keine Tabelle, s. Erläuterungen.

Pescennius Niger (An) (Ant)*

IV.1.05.

Mars, behelmt, in Rüstung, steht nach links, hält in der Rechten eine Victoriola und legt seine Linke auf einen am Boden stehenden Schild; gegen seinen Arm ist eine Lanze (Spitze nach oben?) gelehnt.

Geprägt im Jahre 212, keine erläuternde Legende.

Antoninus III. (Dp)

P M TR P XV COS III P P		
Antoninus III.	Dp	RIC 492 n., BMCRE 237

IV.1.06. = geographische Darstellungen V.1.1.4.05.

Mars, behelmt, in Rüstung, steht nach links; er hält in der Rechten eine Victoriola, legt seine Linke auf einen am Boden stehenden Schild; gegen seinen Arm ist eine Lanze gelehnt (Spitze nach oben); links zu seinen Füßen am Boden sitzt ein Gefangener mit am Rücken gefesselten Händen nach links.

Geprägt 212/214, keine erläuternde Legende.

Antoninus III. (S, Dp, As)

P M TR P XV COS III P P		
Antoninus III.	S	RIC 490
	Dp	RIC 492
	As	RIC 493
P M TR P XVI COS III P P		
Antoninus III.	S	RIC 496
	Dp	RIC 501
	As	RIC 504
P M TR P XVII COS III P P		
Antoninus III.	S	RIC 524
	Dp	RIC 528
	As	RIC 531

IV.2. in Rüstung, Lanze vertikal

IV.2.01.

Mars, behelmt, in Rüstung (manchmal mit Beinschienen), steht nach rechts, hält in der erhobenen Rechten eine Lanze (Spitze nach unten) und legt seine Linke auf einen Schild.

Geprägt ab Traianus, ohne erläuternde Legende in den Jahren 100/102 und 107/108, mit Widmungslegende an den Rächer Mars unter Antoninus Pius in den Jahren 140/144 und Commodus im Jahre 191; laut Strack 1931, 90ff. war das Kultbild im Tempel des Mars Ultor auf dem Forum Augusti das Vorbild.

Traianus (D, As)

Antoninus Pius (Au, S)

Marcus Aurelius (D, S, Dp, As)

Lucius Verus (D, S, Dp, As)

Commodus (D, S, Dp)

Severus Alexander (D, Qui)

MARTI VLTORI		
Antoninus Pius	S	RIC 609
MARTI VLTORI AVG		
Commodus	D	RIC 257
MARTI VLT, IMPERATOR II		
Antoninus Pius	Au	RIC 113a
MARTI VLTORI AVG, COS VI P P		
Commodus	S	RIC 598
	Dp	RIC 604
COS III P P		
Marcus Aurelius	D	RIC 417/419
COS III DES III P P		
Traianus	As	RIC 422/423, MIR 88
COS IIII		
Antoninus Pius	S	RIC 901
COS V P P SPQR OPTIMO PRINC		
Traianus	D	MIR 272
IMP VI COS III		
Marcus Aurelius	D	RIC 241, 261/262, 276
	S	RIC 1042, 1069
	Dp	RIC 1043
P M TR P VII COS II P P		
Severus Alexander	Qui	RIC 84?
	D	RIC 74, 83
P M TR P VIII COS III P P		
Severus Alexander	D	RIC 91
P M TR P VIII IMP VI COS IIII P P		
Commodus	D	RIC 71
P M TR P VIII IMP VII COS IIII P P		
Commodus	D	RIC 89
P M TR P XVIII IMP II COS III		
Marcus Aurelius	D	RIC 91/92
P M TR P XIX IMP II COS III		
Marcus Aurelius	D	RIC 123/124
TR P IIII IMP II COS II		
Lucius Verus	D	RIC 514/516
	S	RIC 1383/1386
	Dp	RIC 1387/1388
	As	RIC 1389
TR P V IMP II COS II		
Lucius Verus	D	RIC 528/530
TR P XVIII IMP II COS III		
Marcus Aurelius	D	RIC 119/120
	S	RIC 861/863
	Dp	RIC 864/866
	As	RIC 867
TR P XXXII IMP VIII COS III P P		
Marcus Aurelius	D	RIC 384
TR P XXXIII IMP VIII COS III P P		
Marcus Aurelius	D	RIC 396

TR P XXXIII IMP X COS III P P		
Marcus Aurelius	D	RIC 406
TR POT COS III P P		
Traianus	As	RIC 410, MIR 74
TR POT COS III P P		
Traianus	As	RIC 427, MIR 103
TR POT XIX IMP II COS III		
Marcus Aurelius	S	RIC 898//899
	Dp	RIC 900

IV.2.02.

Mars, behelmt, in Rüstung, steht nach links, blickt nach links, frontal oder nach rechts (rechtes Standbein), hält in der erhobenen Rechten eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal und legt seine Linke auf einen Schild.

Geprägt ab Traianus, 106/107, meistens ohne erläuternde Legende, unter Hadrianus mit der Widmungslegende an Mars.

Traianus (D)

Hadrianus (Au, D)

Marcus Aurelius (Caesar) (D)

Pescennius Niger (D) (Ant)*

MARTI		
Hadrianus	D	RIC 255
P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 65
SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	D	RIC 161/163, MIR 218
TR POT XIII COS II		
Marcus Aurelius (Caesar)	D	RIC 482
TR POT XIII COS II DESIG III		
Marcus Aurelius (Caesar)	D	RIC 486
TR POT XV COS III		
Marcus Aurelius (Caesar)	D	RIC 489

IV.2.03. = geographische Darstellungen I.5.01.

Mars, behelmt, in Rüstung, steht nach links und blickt nach rechts (rechtes Standbein); er hält in der erhobenen Rechten eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal und legt seine Linke auf einen Schild, den ein darunter nach rechts kniender Gefangener hält.

Geprägt 106/107, keine erläuternde Legende.

Traianus (D)

SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	D	RIC 158/160, MIR 219

IV.2.04.

Mars, behelmt, in Rüstung, steht nach links; er setzt seinen rechten Fuß auf eine Prora, hält in der erhobenen Rechten eine Lanze (Spitze nach unten?) vertikal und in der Linken ein Parazonium nach oben.

Geprägt 228/229, ohne erläuternde Legende; wird in der Literatur auch als Virtus bezeichnet. Helm und Parazonium sind zwar auch für Virtus typisch, doch es handelt sich hier um eine männliche Figur in Rüstung, s. TAR 1.

Severus Alexander (Au, S, Dp)

P M TR P VII COS II P P		
Severus Alexander	Au	RIC 77
	S	RIC 476/477
	Dp	RIC 478
P M TR P VIII COS III P P		
Severus Alexander	S	RIC 489

IV.3. in Rüstung, Rechte auf Schild

IV.3.01.

Mars, behelmt, in Rüstung, steht nach links, legt seine Rechte auf einen Schild und hält in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal.

Geprägt ab 183, ohne erläuternde Legende, erst unter Aemilianus mit der Widmungslegende an den Vorkämpfer Mars.

Commodus (Au)

Antoninus III. (D, S)

Severus Alexander (D)

Traianus Decius (Sem)

Aemilianus (An)

Traianus Decius	Sem	RIC 128
MARTI PROPVGNAT		
Aemilianus	An	RIC zu 6, Gorny 100/558
MARTI PROPVGT		
Aemilianus	An	RIC 6
P M TR P X COS III P P		
Severus Alexander	D	RIC 107/108
PONTIF TR P VIII COS II		
Antoninus III.	D	RIC 81
PONTIF TR P VIII COS II		
Antoninus III.	D	RIC 83
	S	RIC 423
PONTIF TR P X COS II		
Antoninus III.	D	RIC 89
TR P VIII IMP VI COS III P P		
Commodus	Au	RIC 55

IV.3.02.

Mars, behelmt, in Rüstung, steht nach links, legt seine Rechte auf einen Schild, vor dem sich ein Feldzeichen befindet, und hält in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze?).

Geprägt im Jahre 231; die Legende erläutert den Dargestellten als den Rächer Mars.

Severus Alexander (D, S)

MARS VLTOR		
Severus Alexander	D	RIC 248
	S	RIC 638

IV.4. in Rüstung, Lanze quer

IV.4.01.

Mars, behelmt, in Rüstung, steht breitbeinig frontal (rechtes Standbein) und blickt nach rechts; er hält in der gesenkten Rechten eine Lanze (Spitze nach oben) quer und in der Linken einen Schild.

Geprägt 208/209, keine erläuternde Legende.

Antoninus III. (D, As)

PONTIF TR P XI COS III		
Antoninus III.	D	RIC 100
	As	RIC 435
PONTIF TR P XII COS III		
Antoninus III.	D	RIC 110
	As	RIC 447

IV.4.02.

Mars, behelmt, in Rüstung, geht oder eilt nach links, hält in der gesenkten Rechten eine Lanze (Spitze nach oben?) schräg und schultert mit der Linken ein Tropaeum.

Geprägt im Jahre 213, Widmungslegende an den Vorkämpfer Mars.

Antoninus III. (D)

MARTI PROPVGNATORI		
Antoninus III.	D	RIC 223, 235, 307

IV.4.03.

Mars, behelmt, in Rüstung, geht oder eilt zum Angriff nach rechts; er hält in der gesenkten Rechten eine Lanze (Spitze nach oben) quer und in der Linken einen Schild.

Geprägt ab 234 (zum germanischen Feldzug), unter Severus Alexander als Mars als Rächer, später als Vorkämpfer erläutert, und zwar im Nominativ, Dativ und Akkusativ. Im Jahre 238/239 wird der Kaiser in der gleichen Aktion und Ausrüstung, jedoch ohne Helm dargestellt, siehe Kaiser M.XXI.2.07.

Severus Alexander (Au, D, Qui, S, Dp, As)

Gordianus III. (Au, An, S, As)

Herennius Etruscus (Caesar) (An)

Hostilianus Quintus (Caesar)

Trebonianus Gallus (An) (Ant)

Volusianus (An) (Ant)

MAR PROP		
Herennius Etruscus (Caesar)	An	RIC 139?

Hostilianus Quintus (Caesar)	An	RIC 175
MARS PROPVG		
Gordianus III.	An	RIC 145
Herennius Etruscus (Caesar)	An	RIC 140
Hostilianus Quintus (Caesar)	An	RIC 176
MARS PROPVGNAT		
Gordianus III.	An	RIC 146
	S	RIC 332a
	As	RIC 332b/c
MARS VLTOR		
Severus Alexander	Au	RIC 245
	D	RIC 246
	Qui	RIC 247
	S	RIC 635
	Dp	RIC 636
	As	RIC 637
MARTEM PROPVGNATOREM		
Gordianus III.	Au	RIC 162
	An	RIC 147
	S	RIC 333
Trebonianus Gallus	An	RIC 84 (Ant)
Volusianus	An	RIC 219 (Ant)
MARTI PROPVGNATORI		
Herennius Etruscus (Caesar)	An	RIC 141
Hostilianus Quintus (Caesar)	Au	RIC 177a
	An	RIC 177b
P M TR P VII COS II P P		
Gordianus III.	An	RIC 167A, 207 (Ant)
	S	RIC 339a
	As	RIC 339b

IV.5. in Rüstung, Rechte auf Tropaeum

IV.5.01.

Mars, behelmt, in Rüstung, steht nach links, legt seine Rechte auf ein vor ihm stehendes Tropaeum und hält mit der gesenkten Linken einen Schild; gegen seinen Arm ist eine Lanze (Spitze nach oben) gelehnt.

Geprägt 209/210, keine erläuternde Legende.

Geta (Dp, As)

PONTIF TR P COS II		
Geta	Dp/As	RIC 152
PONTIF TR P II COS II		
Geta	Dp	RIC 160?
	As	RIC 162

IV.6. in Rüstung, Parazonium

IV.6.01. = geographische Darstellungen V.1.1.1.06.

Mars, behelmt, in Rüstung, steht nach links; er hält in der Rechten ein Parazonium nach oben und in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal; seinen rechten Fuß setzt er auf einen Globus; links vor ihm befindet sich ein Tropaeum, vor dem ein Gefangener mit auf dem Rücken gefesselten Händen nach rechts sitzt.

Geprägt im Jahre 210, ohne erläuternde Legende; wird in der Literatur auch als Virtus bezeichnet, doch scheint die Figur gerüstet zu sein, und dies spricht für Mars.

Antoninus III. (Dp, As)

PONTIF TR P XIII COS III		
Antoninus III.	Dp	RIC 456
	As	RIC 458

IV.7. in Rüstung, Rechte auf geographischer Personifikation

IV.7.01. = geographische Darstellungen I.3.11.

Mars, behelmt, in Rüstung, eilt nach rechts und blickt nach links; er hält in der gesenkten Linken eine Lanze (Spitze nach oben) und einen Schild; seine Rechte scheint er auf die Mauerkrone einer nach rechts knienden weiblichen Figur mit Schleier, die ihre Arme flehentlich nach vorne streckt, zu legen.

Geprägt im Jahre 210, keine erläuternde Legende, laut Pink unsicher. In der Literatur gedeutet auf Antoninus III., der eine kniende Frau bekränzt. Dagegen ist einzuwenden, daß der Kaiser ohne Helm dargestellt zu sein pflegt und daß er die Frau (Britannia?) vielmehr wegzuzerren oder niederzudrücken scheint; dieses Motiv ist vor allem aus dem vierten Jahrhundert bekannt, man vergleiche beispielsweise nur ein Goldmultiplum des Constans I., Gnechi Taf. 10/3, mit sehr ähnlicher Darstellung.

Antoninus III. (Au)

PONTIF TR P XIII COS III		
Antoninus III.	Au	RIC 119

IV.8. in Rüstung, Zweig

IV.8.01.

Mars, behelmt, in Rüstung, eilt nach links, hält in der Rechten einen Zweig und schultert mit der Linken ein Tropaeum.

Geprägt 209/210, keine erläuternde Legende.

Antoninus III. (Au, S)

PONTIF TR P XII COS III		
Antoninus III.	Au	RIC 109
	S	RIC 442
PONTIF TR P XIII COS III		
Antoninus III.	Au	RIC 115
	S	RIC 450

IV.8.02.

Mars, behelmt, in Rüstung, steht nach links; er hält in der Rechten einen Zweig und in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal; seinen rechten Fuß setzt er auf einen Helm; rechts, neben seinem linken Fuß, befindet sich ein Kuraß am Boden.

Geprägt im Jahre 214, keine erläuternde Legende.

Antoninus III. (Dp, As)

P M TR P XVII IMP III COS IIII P P		
Antoninus III.	Dp	RIC 529?
	As	RIC 532

IV.8.03.

Mars, behelmt, in Rüstung, steht nach links; er hält in der Rechten einen Zweig und in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze nach unten?) vertikal; seinen rechten Fuß setzt er auf einen Helm.

Geprägt im Jahre 235, Widmungslegende an den friedensbringenden Mars.

Maximinus I. (½Au, Qui, S, Dp, As)

MARTI PACIFERO		
Maximinus I.	½Au	RIC 11
	Qui	RIC 11
	S	RIC 55
	Dp	RIC 56
	As	RIC 57

IV.8.04.

Mars, behelmt, in Rüstung, steht nach links; er hält in der Rechten einen Zweig und in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal.

Geprägt 222/224, Widmungslegende an den friedensbringenden Mars.

Severus Alexander (Au, ½Au, D, Qui, S, Dp)

MARTI PACIFERO		
Severus Alexander	Au	RIC 159
	D	RIC 160
	Qui	RIC 161
	S	RIC 585
P M TR P COS P P		
Severus Alexander	Au	RIC 6
	D	RIC 7
	S	RIC 388
	Dp	RIC 389
P M TR P II COS P P		
Severus Alexander	Au	RIC 21
	½Au	RIC 22
	D	RIC 23
P M TR P III COS P P		
Severus Alexander	Au	RIC 36
	D	RIC 37

IV.8.05.

Mars, behelmt, in Rüstung, steht nach links; er hält in der Rechten einen Zweig und in der erhobenen Linken eine Lanze (Spitze nach unten) vertikal; links, neben seinem rechten Bein, steht ein Schild am Boden.

Geprägt im Jahre 239; die Legende bezieht sich auf die militärische Tüchtigkeit des Kaisers.

Gordianus III. (Au, An, Qui, S, Dp, As)

VIRTVS AVG		
Gordianus III.	Au	RIC 44, 60
	An	RIC 39, 56, 71
	Qui	RIC 79
	S	RIC 293a
	Dp	RIC 293c
	As	RIC 293b

IV.8.06.

Mars, behelmt, in Rüstung, geht nach links; er hält in der Rechten einen Zweig und in der gesenkten Linken eine Lanze (Spitze nach unten?) schräg und einen Schild.

Geprägt ab Severus Alexander (Jahr 229), Widmungslegende an den friedensbringenden Mars.

Severus Alexander (D)

Gordianus III. (An) (Ant)

Trebonianus Gallus (An) (Ant)

Volusianus (An) (Ant)

Aemilianus (An)

MARTI PACIF		
Aemilianus	An	RIC 5b, 15
MARTI PACIFERO		
Gordianus III.	An	RIC 212 (Ant)
Trebonianus Gallus	An	RIC 85 (Ant)
Volusianus	An	RIC 220, 228 (Ant)
P M TR P VIII COS III P P		
Severus Alexander	D	RIC 92

IV.8.07.

Mars, behelmt, in Rüstung, geht nach links; er hält in der Rechten einen Zweig und in der gesenkten Linken eine Lanze (Spitze nach oben) schräg.

Geprägt im Jahre 252, Widmungslegende an den friedensbringenden Mars.

Trebonianus Gallus (An)

MARTI PACIFERO		
Trebonianus Gallus	An	RIC 40

IV.8.08.

Mars, behelmt, in Rüstung, geht nach links, hält in der Rechten einen Zweig und legt seine Linke auf einen am Boden stehenden Schild; eine Lanze (Spitze nach unten) ist gegen seinen linken Arm gelehnt.

Geprägt im Jahre 248, Festaussage mit griechischen Buchstaben, Ämterlegende.

Philippus I. (An, S)

P M TR P V COS III P P		
Philippus I.	An	RIC 7
	S	RIC 152

IV.9. in Rüstung, zu Pferde

IV.9.01.

Ein Mann mit Helm, in Rüstung, sprengt nach rechts; er hat seine Rechte anfeuernd zurückgeschwungen, seine Linke ist nicht sichtbar.

Geprägt 77/78, keine erläuternde Legende. Wird in der Literatur als Kaiser, Caesar, Mars angesprochen. Die Interpretation ist schwierig, weil der Kaiser ohne Helm dargestellt wird, von Mars aber (wenigstens mir) keine Reiterdarstellungen bekannt sind. Unter Vespasianus gibt es ebenfalls eine Darstellung, deren Interpretation Schwierigkeiten bereitet: Spes und drei ihr gegenüberstehende Männer mit Helm und Rüstung (die in der Literatur als Vespasianus, Titus und Domitianus gedeutet werden), s. TAR 1, Spes Szene I. Wenn wirklich Angehörige des Kaiserhauses gemeint sind, so war in der flavischen Zeit die „Helmregel“ entweder nicht so streng, oder aber die drei Männer personifizieren das gesamte Heer, auf dem die Hoffnung für die Zukunft lag; und in unserem Fall handelt es sich tatsächlich um Mars, denn auf typgleichen Darstellungen Galbas ist die Helmlosigkeit sehr wohl eingehalten.

Domitianus (als Caesar unter Vespasianus) (D)

COS V		
Domitianus (Caesar)	D	RIC (Vesp.) 957/958

MERCURIUS

Dieser Gott wird jugendlich, kurzhaarig und mit Flügeln, die sich entweder in seinen Haaren, auf seiner Kopfbedeckung (Petasos oder Kausia, bei beiden handelt es sich in den Definitionen um Hüte mit Krempe) oder an seinen Sandalen (*talaria*) befinden, dargestellt; in seiner Linken hält er den Caduceus, in seiner Rechten eine Patera (wahrscheinlich das ältere Attribut, das auch seine Kultstatue gehalten haben wird), die später durch den Geldbeutel (aus einem Tierbalg gefertigt), das *marsupium*, ersetzt wurde. Auf den römischen Münzen steht seine Darstellung in erster Linie mit Geld und Wohlstand im Zusammenhang; sein Kopf mit der Flügelmütze ist auf den ersten Reversen des republikanischen As dargestellt; sein wirtschaftlicher Aspekt gewinnt vor allem im dritten Jahrhundert an Bedeutung. Die Legenden beziehen sich nie auf ihn selbst, sondern weisen auf einen zugrunde liegenden Zusammenhang hin. In der kaiserzeitlichen Münzprägung taucht er sicher ab Marcus Aurelius auf; die Deutung des sitzenden Typs unter Octavianus ist umstritten.

Seine Darstellungen lassen sich in folgende Gruppen gliedern:

I. nackt

I.1. Leier: 32/29

II. kurzer Mantel

II.1. Patera: 173/174

III. halbnackt

III.1. Geldbeutel: ab 173

I. Mercurius nackt

I.1. mit Leier

I.1.01.

Mercurius? nackt, vielleicht mit *talaria* (Flügelsandalen), mit auf den Rücken geschobenem Hut ohne Flügel, sitzt auf einem Felsen, auf den ein Mantel gebreitet ist, leierspielend nach rechts.

Geprägt wahrscheinlich in den Jahren 32/29; die Legende bezieht sich auf Octavianus, dessen Kopf im Avers dargestellt ist. Der Typ vereint Charakteristika von Mercurius und Apollo. Für ersteren sprechen seine Kurzhaarigkeit und der Hut, wenngleich ohne Flügel (was Merkurs Kopfbedeckung betrifft, herrscht weder in den Darstellungen noch in den Beschreibungen Konsequenz), der Umstand, daß er auf einem Felsen sitzt, und die Flügelsandalen, die leider nur erahnbar sind. Mercurius hat zwar die Leier erfunden, doch er überläßt sie Apollo, zu dessen charakteristischer Ausstattung sie gehört. Auch auf unserem Beispiel ist es allein die Leier, die auf Apollo verweist; auf griechischen Münzen ist zwar Apollo, nackt, sitzend, mit Leier dargestellt (z.B. in Sinope Paphlagoniae), doch er sitzt selten auf einem Felsen (was für Mercurius typisch ist), sondern meistens auf dem Omphalos und ist langgelockt. Der Umstand, daß Bild und Datierung nicht sicher sind, führte zu verschiedenen Interpretationen. Kraft 1968, S. 214ff. glaubte, daß Apollo Leucadius dargestellt sei, was Franke 1976, 159ff. überzeugend widerlegt, doch die Antwort, wer nun tatsächlich dargestellt ist, schuldig bleibt. Und wahrscheinlich wird man mit einer einzigen Bezeichnung der Darstellung und der zugrundeliegenden Aussage nicht gerecht. Wenn wir heute diese Darstellung sowohl mit Apollo als auch mit Mercurius assoziieren können, so sagte sie dem antiken (gebildeten) Betrachter wohl noch mehr (zur bedeutenden Rolle, die Mercurius spielte s. Hor. c. 1, 2, 43); diese Vagheit, die mehrere Deutungen zuläßt (und die wir nicht mit einem einzigen Schlagwort abtun können), begegnet nicht nur hier und ist sicher beabsichtigt, da sie eine umfangreichere Botschaft übermitteln kann.

Octavianus (D) (Ital)

CAESAR DIVI F		
Octavianus	D	RIC 257 (Ital)

II. Mercurius in (kurzen) Mantel gehüllt

II.1. mit Patera

II.1.01.

In einem Tempel mit rundem Giebel, der von vier Hermen getragen wird, steht auf einer Basis Mercurius, mit Flügelhut, in einen Mantel gehüllt, nach links; er hält in der Rechten eine Patera (nicht Geldbeutel) und in der Linken einen Caduceus. Im Giebel sind (variierend) verschiedene Tiere (wie Schildkröte, seine Opfertiere Hahn, Widder) und ein Caduceus dargestellt.

Geprägt im Jahre 173; die Legende bezieht sich auf die Religiosität des Kaisers. Geprägt aus Anlaß des Regenwunders oder anläßlich der Aufnahme von fremden, vor allem östlichen, Kulturen in die Staatsreligion, siehe MIR 18, 70. Die ägyptische Bauform (vgl. das Iseum) legt einen Bezug zum ägyptischen Hermes (dort mit Toth gleichgesetzt) nahe.

Marcus Aurelius (S)

RELIG AVG, IMP VI COS III		
Marcus Aurelius	S	RIC 1074/1076

II.1.02.

Mercurius steht nach rechts und wendet sich nach links (linkes Standbein); er trägt einen Hut mit Flügeln, hält in der Rechten eine Patera und in der Linken einen Caduceus.

Geprägt 173/174; die abgekürzte Legende bezieht sich auf die Religiosität des Kaisers; geprägt aus gleichem, uns nicht wirklich bekanntem Anlaß, wie der vorige Typ; wahrscheinlich die Kultstatue des vorigen Typs wiedergebend.

Marcus Aurelius (D, Dp)

RELIG AVG, IMP VI COS III		
Marcus Aurelius	D	RIC 285, 298
	Dp	RIC 1073

III. Mercurius halbnackt (Mantel vom Rücken herabfallend und über linken Arm geführt)

III.1. mit Geldbeutel

III.1.01.

Mercurius, mit geflügeltem Hut und einen Mantel tragend, der am Rücken herabfällt und über den linken Arm drapiert ist, steht nach links; er hält in der Rechten das *marsupium* und in der Linken den Caduceus; links zu seinen Füßen ein Hahn.

Geprägt im Jahre 173, aus gleichem Anlaß wie oben, aber auf ein anderes Vorbild zurückgehend; die Legende bezieht sich auf die Religiosität des Kaisers.

Marcus Aurelius (Dp)

RELIG AVG, IMP VI COS III		
Marcus Aurelius	Dp	RIC 1071/1072

III.1.02.

Mercurius, mit geflügeltem? Hut und einem Mantel über den Rücken und den linken Arm, steht nach links; er hält in der Rechten das *marsupium* und in der Linken den Caduceus.

Geprägt 250/251; die ungewöhnliche Kombination der Legende, die sich auf die Pietas des Kaiserhauses bezieht, mit der Darstellung Mercurs kann vielleicht so gedeutet werden, daß der Gott des Handels und der Prosperität diese Pietas erst ermöglicht und garantiert.

Herennius Etruscus (Caesar) (Au, An, S, As)

Hostilianus Quintus (Caesar) (Au, An, S, As?)

Herennius Etruscus (An) (Vim)

Hostilianus Quintus (An)

PIETAS AVGG		
Herennius Etruscus (Caesar)	Au	RIC 142a
	An	RIC 142b
	S	RIC 167a
	As	RIC 167b
Hostilianus Quintus (Caesar)	Au	RIC 178a
	An	RIC 178b

	S	RIC 213
	As	Pink IV
Herennius Etruscus	An	RIC 151 (Vim)
Hostilianus Quintus	An	RIC 188 (Vim)

NEPTUNUS

Neptunus wird nackt, zuweilen mit einer Drapierung am linken Arm oder am Oberschenkel, meistens bekränzt und bärtig dargestellt. Zu seinen typischen Attributen zählen *aplustre*, Delphin und Dreizack. Seine Darstellungen lassen sich in folgende Gruppen gliedern:

Gliederung

I. stehend, aufgestütztes Bein

I.1. Bein ist auf Globus aufgestützt: 32/29, 70/73, 125/128

I.2. Bein ist auf Prora aufgestützt: 69/70, 119/121, 125/128, 185/128

I.3. Bein ist auf Felsen aufgestützt: 209/210

II. stehend

II.1. nach links stehend: 37/41, 80/81, 119/121

II.2. nach rechts stehend: 97

I. Neptunus mit aufgestütztem Bein

(je nach Wendung ist entweder das rechte oder das linke Bein aufgestützt)

Dieses Motiv begegnet zuerst auf Tetradrachmen des Demetrios Poliorketes in Makedonien: der nach links stehende Poseidon stützt sein rechtes Bein auf einen Felsen, legt seine Rechte auf den Oberschenkel und hält in der erhobenen Linken einen Dreizack; statt des Felsens ist auch die Prora beliebt, bereits in der Republik auf Prägungen des Sextus Pompeius aus 42/40, s. Cra 411/2. Eine Besonderheit stellt der Globus als Stützmotiv dar.

I.1. Bein auf Globus aufgestützt

I.1.01. = Kaiser N.I.01.

Eine bis auf ein kleines Mäntelchen am Rücken nackte männliche Figur steht nach links; sie stützt den rechten Fuß auf einen Globus, hält in der Rechten ein *aplustre* und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal; auf Münzen Octavians trägt die Figur manchmal ein Schwert an einem *balteus*; dieser Typ begegnet noch unter Vespasianus und Hadrianus, doch ohne Schwert und bärtig.

Geprägt zuerst in den Jahren 32/29; die Legende bezieht sich auf Octavianus (auf dem Avers befindet sich die Büste der Victoria), wird in der Literatur entweder als Neptunus gedeutet oder als Octavianus (s. v. a. Kraft 1978, 291 ff.); der Typ variiert einen Revers des Sextus Pompeius (Cra 411/2), und in Anspielung auf Octavians Herrschaftsanspruch ist der Felsen durch den Globus ersetzt (s. Zanker 1987, 48 f.). Dargestellt ist wohl Octavianus, doch in der Pose und in der Tradition Neptuns; schließlich wird dieser Typ für Neptunus von Vespasianus, geprägt 71/73, und von Hadrianus, geprägt 125/128, weiterverwendet und unter Vespasianus auch als solcher bezeichnet.

Octavianus (D) (Ital)
 Vespasianus (Au, D)
 Titus (Caesar) (Au, D)
 Hadrianus (D)

NEP RED		
Vespasianus	Au	RIC 44, 358, 1545(Ant)
	D	RIC 1555 (Ant)
Titus (Caesar)	Au	RIC 365
	D	RIC 366, 1561 (Ant)
CAESAR DIVI F		
Octavianus	D	RIC 256 (Ital)
COS III		
Hadrianus	D	RIC 159

I.2. Bein auf Prora aufgestützt (je nach Wendung entweder das rechte oder das linke)

I.2.01.

Neptunus, bärtig, nackt (manchmal Drapierung auf rechtem Oberschenkel), steht nach links; er stützt sein rechtes Bein auf eine Prora, hält in der Rechten einen Delphin und in der erhobenen Linken einen Dreizack.

Geprägt 69/70 und 125/128, keine erläuternde Legende.

Vespasianus (Au, D, As)
 Hadrianus (D, S)

COS ITER TR POT		
Vespasianus	Au	RIC 24, 1108 (Lug), 1113, 1308 (Tar)
	D	RIC 25, 1109 (Lug), 1309/1310 (Tar)
	As	RIC 1327 (Tar)
COS III		
Hadrianus	D	RIC 157
	S	RIC 634

I.2.02.

Wie vorher, aber seitenverkehrt: Neptunus, bärtig, nackt (Drapierung auf linkem Oberschenkel), steht nach rechts; er stützt sein linkes Bein auf eine Prora, hält in der erhobenen Rechten einen Dreizack vertikal und in der Linken einen Delphin.

Geprägt 119/122 und 125/128; auf manchen Prägungen bezieht sich die Legende auf den heimführenden Neptun.

Hadrianus (Au, D, S)

NEP RED, COS III		
Hadrianus	S	RIC 650
COS III		
Hadrianus	D	RIC 155
	S	RIC 632
P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 74; Str 102

I.2.03.

Neptunus, bärtig, nackt (manchmal Drapierung auf rechtem Oberschenkel), steht nach links, stützt sein rechtes Bein auf eine Prora, hält in der Rechten ein *aplustre* und in der erhobenen Linken einen Dreizack.

Geprägt 125/128, manchmal mit erläuternder Legende, die sich auf die Neptun zu verdankende Heimkehr zur See bezieht.

Hadrianus (D, S)

NEP RED, COS III		
Hadrianus	S	RIC 652
COS III		
Hadrianus	D	RIC 158
	S	RIC 635

I.2.04.

Gleicher Typ wie vorher, nur nach rechts und der besseren Ansicht zuliebe mit vertauschten Attributen und vertauschtem Standmotiv: Neptunus steht nach rechts, stützt sein linkes Bein auf eine Prora, hält in der erhobenen Rechten den Dreizack, manchmal mit den Zinken nach unten, und in der Linken das *aplustre*.

Geprägt 125/128, manchmal mit erläuternder Legende, die sich auf den heimführenden Neptun bezieht.

Hadrianus (D, S)

NEP RED, COS III		
Hadrianus	S	RIC 651
COS III		
Hadrianus	D	RIC 156
	S	RIC 633

I.3. Bein auf Felsen aufgestützt

I.3.01.

Neptunus steht nach links, er stützt sein rechtes Bein auf einen Felsen, legt die Rechte auf den Oberschenkel, von dem eine Drapierung herabhängt, und hält in der erhobenen Linken einen Dreizack.

Geprägt 209/210, ohne erläuternde Legende; der Typ wiederholt ziemlich genau die Darstellung Poseidons auf Tetradrachmen des Demetrios Poliorketes aus den Jahren 291/290.

Septimius Severus (D)

P M TR P XVII COS III P P		
Septimius Severus	D	RIC 228
P M TR P XVIII COS III P P		
Septimius Severus	D	RIC 234, 241
P M TR P XIX COS III P P		
Septimius Severus	D	RIC 244

II. Neptunus stehend (beide Beine am Boden)

II.1. stehend, nach links

II.1.01.

Neptunus, bärtig, nackt bis auf eine Drapierung im Rücken und über beide Oberarme, steht nach links (rechtes Standbein, unter Hadrianus auf manchen Exemplaren linkes Standbein); er hält in der Rechten einen Delphin und in der erhobenen Linken einen Dreizack vertikal.

Geprägt 37/41 von Caius für Agrippa (seine Büste mit der *corona navalis* ist auf dem Avers dargestellt), restituiert von Titus 80/81 und Domitianus 81/82, ferner noch in den Jahren 119/122.

Caius für Agrippa (As)

Titus für Agrippa (Rest.) (As)

Domitianus für Agrippa (Rest.) (As)

Hadrianus (Au)

Caius für Agrippa	As	RIC 58
IMP D AVG REST		
Domitianus für Agrippa (Rest.)	As	RIC 825
IMP T VESP AVG REST		
Titus für Agrippa (Rest.)	As	RIC 470
P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 73

II.1.02.

Neptunus, bärtig, nackt (Drapierung vom Rücken herabhängend) steht nach links (rechtes Standbein), hält in der Rechten ein *aplustre* und in der erhobenen Linken einen Dreizack vertikal.

Geprägt 119/122, keine erläuternde Legende.

Hadrianus (Au)

P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 72

II.2. stehend, nach rechts

II.2.01.

Neptunus, bärtig, nackt, steht nach rechts (rechtes Standbein); er hält in der gesenkten Rechten ein *aplustre* und in der erhobenen Linken einen Dreizack; links hinter ihm befindet sich eine kleine gelagerte Figur.

Laut BMCRE I beziehen sich Darstellung und Legende auf die Errichtung einer Statue Neptuns im Circus Maximus, bei der kleinen Figur handelt es sich um Consus, der dort ein unterirdisches Heiligtum besaß, s. Wissowa 1912, 201 ff. oder um einen Genius loci.

Nerva (As)

NEPTVNO CIRC CONSTITVIT		
Nerva	As	RIC 228n., BMCRE 132

PLUTO/SERAPIS

Die beiden Gottheiten mit stark chthonischem Bezug werden als ältere Männer, bärtig, mit *calathus*, dargestellt; gekleidet sind sie in eine lange Tunica mit Ärmeln und einen Mantel, der um den Unterkörper und über eine Schulter geschlungen ist (Hüftmantel). Ihre Darstellungen entbehren immer einer erläuternden Legende. Lediglich auf Prägungen Commodus' wird der stehende Typ als Serapis erläutert. Auf Grund dieser Vagheiten sind diese beiden Gottheiten nicht getrennt behandelt.

Unter Septimius Severus nahm das Interesse für orientalische Kulte, besonders für jene mit stark chthonischen Aspekten, sehr zu. Es verstärkte sich noch unter Antoninus III., der sich von diesen Göttern Linderung seiner körperlichen und seelischen Beschwerden erhoffte. Neben dem Heilgott Aesculapius sind auf den Prägungen aus den späteren Regierungsjahren Pluto und Serapis häufig.

Gliederung

I. sitzend

I.1. mit Cerberus im Tempel: ab 95, ohne Tempel: ab 214

I.2. mit Zweig oder Kranz: 217

II. stehend

II.1. *dextrarum iunctio*: ab 137

II.2. Rechte erhoben: ab 191

II.3. mit Kranz: 217

I. Pluto/Serapis sitzend

I.1. mit Cerberus

I.1.01.

In einem viersäuligen Tempel mit Giebel thront ein bärtiger Mann mit *calathus* frontal, hält in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal und hält die gesenkte Linke über ein Tier, wohl Cerberus.

Geprägt 95/96, keine erläuternde Legende; wird in der Bestimmungsliteratur als Serapis bezeichnet.

Domitianus (D)

IMP CAES		
Domitianus	D	RIC 812

I.1.02.

Ein bärtiger älterer Mann thront nach links, auf *sella* oder Thron, trägt einen *calathus* am Kopf, ein Gewand mit Ärmeln und einen Mantel um den Unterkörper und über seinen linken Arm. Mit seiner erhobenen Linken hält er ein Zepter vertikal; die Rechte hat er vorgestreckt, mit dem Handrücken nach oben, den Cerberus vor ihm zu seinen Füßen beschwichtigend. Auf manchen Exemplaren scheint statt des Cerberus Minotaurus dargestellt zu sein; in diesem Falle wird der Dargestellte nicht als Pluto, sondern als Minos bezeichnet.

Geprägt von 214 bis 217, keine erläuternde Legende. Dieser Typ wiederholt nach gut hundert Jahren das Kultbild domitianischer Zeit, siehe oben.

Antoninus III. (Au, An, D, S, As)

P M TR P XVII COS III P P		
Antoninus III.	Au	RIC 241
P M TR P XVII IMP III COS III P P		
Antoninus III.	Au	RIC 242
P M TR P XVIII COS III P P		
Antoninus III.	Au	RIC 261a/b
	An	RIC 261c/d; 262a/b (Minos?)
	D	RIC 261a; 262c (Minos?)
	As	RIC 555
P M TR P XVIII IMP III COS III P P		
Antoninus III.	S	RIC 542
P M TR P XVIII COS III P P		
Antoninus III.	An	RIC 279
	D	RIC 279A (Minos?)
	As	RIC 560
P M TR P XX COS III P P		
Antoninus III.	As	RIC 569

I.2. mit Zweig oder Kranz

I.2.01.

Ein bärtiger älterer Mann, mit *calathus*, einem Gewand mit Ärmeln und einem Mantel um den Unterkörper, thront nach links; er hält in der Rechten einen Kranz oder einen Zweig und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal.

Geprägt im Jahre 217, Ämterlegende, wird in der Bestimmungsliteratur als Serapis bezeichnet.

Antoninus III. (Au, An, D)

P M TR P XX COS III P P		
Antoninus III.	Au	RIC 291a
	An	RIC 291c
	D	RIC 291b

II. Pluto/Serapis stehend

II.1. *dextrarum iunctio*

II.1.01. = Kaiser D.V.5.01. = geographische Darstellungen IV.1.05.

Ein älterer Mann mit *calathus*, kurzärmeligem Untergewand und Mantel, steht nach rechts und reicht über einen Altar hinweg dem ihm gegenüberstehenden Kaiser die Rechte; hinter ihm steht wahrscheinlich Isis mit Sistrum, hinter dem Kaiser die Kaiserin.

Geprägt 137/138; die Legende nennt den Anlaß, die Ankunft des Kaisers in Alexandria. Der Kaiser wird bei seiner Ankunft nicht nur von einer Landespersonifikation, sondern von einem Gott, es handelt sich wohl

um Serapis (hinter ihm Isis oder Landespersonifikation mit deren Attribut), selbst begrüßt, was vielleicht mit der Steigerung des Serapiskultes zusammenhängt; ab 132 war der Gott als Pantheos anerkannt, siehe Strack 1933, S.163f.

Hadrianus (Au, S)

ADVENTVI AVG ALEXANDRIAE		
Hadrianus	Au	RIC 318
	S	RIC 877

II.1.02. = Kaiser D.V.5.02. = geographische Darstellungen IV.1.06.

Wie vorher steht wahrscheinlich Serapis vor Isis nach rechts und reicht über einen Altar hinweg die Rechte dem nach links stehenden Kaiser, jedoch steht nicht die Kaiserin neben ihm, sondern er wird von der hinter ihm stehenden Victoria bekränzt.

Geprägt im Jahre 192, laut Kaiser-Raiß 1980, 53 anlässlich einer geplanten Reise nach Alexandria; Ämterlegenden.

Commodus (Au, S)

COS VII P P		
Commodus	Au	RIC 246
P M TR P XVII IMP VIII COS VII P P		
Commodus	S	RIC 614

II.2. Rechte erhoben

II.2.01.

Ein älterer Mann, mit *calathus*, in einem Gewand mit Ärmeln und einem Mantel um den Unterkörper und über den linken Arm, steht nach rechts und blickt nach links (linkes Standbein), hebt seine Rechte und hält in der gesenkten Linken ein Zepter leicht geneigt neben dem Körper.

Geprägt im Jahre 191 mit dativischer Legende, dem Erhalter, Beschützer Serapis gewidmet. Auf Prägungen aus den Jahren 215/216 mit Ämterlegenden.

Commodus (Au, D, S)

Antoninus III. (Au, An, D, As)

SERAPIDI CONSERV AVG		
Commodus	Au	RIC 261
	D	RIC 261
SERAPIDI CONSERV AVG, COS VI P P		
Commodus	S	RIC 601
P M TR P XVIII COS III P P		
Antoninus III.	An	RIC 263c/e
	D	RIC 263f
P M TR P XVIII COS III P P		
Antoninus III.	Au	RIC 280a/b
	An	RIC 280d/e
	D	RIC 280c
	As	RIC 561a/b

II.2.02.

Ein älterer Mann, mit *calathus*, einem Gewand mit Ärmeln und einem Mantel um den Unterkörper und den linken Arm, steht nach links (rechtes Standbein), hebt seine Rechte und hält in der gesenkten Linken ein Zepter leicht geneigt vor den Körper.

Wahrscheinlich auf das gleiche Vorbild zurückgehend wie der vorige Typ, nur von einem anderen Blickwinkel aus gesehen. Geprägt in den Jahren 212/214, Ämterlegenden.

Antoninus III. (D, Dp, As)

P M TR P XV COS III P P		
Antoninus III.	D	RIC 193/194
P M TR P XVI COS IIII P P		
Antoninus III.	D	RIC 208
	Dp	RIC 502
	As	RIC 505
P M TR P XVII COS IIII P P		
Antoninus III.	D	RIC 244

II.3. mit Kranz

II.3.01.

Serapis, mit *calathus*, einem Gewand mit Ärmeln und einem Mantel um den Unterkörper und den linken Arm, steht nach rechts und blickt nach links (linkes Standbein); er hält in der Rechten einen Kranz und in der erhobenen Linken ein Zepter vertikal.

Geprägt im Jahre 217, Ämterlegende.

Antoninus III. (Au, An, D)

P M TR P XX COS IIII P P		
Antoninus III.	Au	RIC 289a/b
	An	RIC 289d/f
	D	RIC 289c

ROMULUS

Romulus wird auf den Münzen abgesehen von einem seltenen Exemplar domitianischer Zeit ab Hadrianus dargestellt und zwar wie ein römischer Herrscher als Sieger: felddmäßig gekleidet, aber ohne Helm, mit Lanze und Tropaeum, dem Siegesmal mit den vom besiegten Feind (Akron von Caenina) erbeuteten Waffen, den *spolia opima*; nach rechts gehend, das rechte Bein ist immer vorgesetzt. Vorbild war eine nicht mehr erhaltene Statue, die in einer der Exedren des Forum Augusti stand und uns in einer Wandmalerei aus Pompeji überliefert ist; in der gegenüberliegenden Exedra befand sich die Gruppe mit Aeneas, Anchises und Ascanius. Auch sie ist uns in einer pompeianischen Wandmalerei, aber auch auf Reliefs überliefert. Auf Prägungen des Antoninus Pius sind im Zusammenhang mit den Gründungslegenden beide Motive auf Münzen dargestellt.

01.

Ein Krieger ohne Helm stürmt aus dem Hintergrund nach links und wendet sich nach rechts. Er hält in der gesenkten Linken eine Lanze quer (Spitze nach oben) und schultert mit der Linken ein Tropaeum.

Geprägt 95/96, Ämterlegende, nur ein Exemplar bekannt. Geht auf das gleiche Vorbild zurück, wie der folgende Typ, der als Romulus benannt wird, nur von einem anderen Blickwinkel aus gesehen.

Domitianus (D)

IMP XXII COS XVII CENS P P P		
Domitianus	D	RIC 793

I.02.

Ein Krieger ohne Helm stürmt nach rechts, hält in der gesenkten Rechten eine Lanze quer (Spitze nach oben) und schultert mit der Linken ein Tropaeum.

Geprägt 134/138 mit der Widmungslegende an den Stadtgründer Romulus, 140/144 mit der Widmungslegende an den erhabenen Romulus, 180 mit Ämterlegende, 228/230 bezieht sich die Legende auf die kriegerische Tüchtigkeit des Kaisers. Die Angleichung an den Kaiser vollzieht sich auch bildmäßig, unter Commodus z. B. sind Porträtzüge feststellbar.

Hadrianus (Au, D, S)

Antoninus Pius (Au, S, Dp, As)

Commodus (Samt.) (As)

Severus Alexander (Au, D, Qui, S, As)

ROMVLO AVGVSTO		
Antoninus Pius	S	RIC 624
	Dp	RIC 665
ROMVLO CONDITORI		
Hadrianus	Au	RIC 266, 370
	D	RIC 266
	S	RIC 653, 776
VIRTVS AVG		
Severus Alexander	Au	RIC 223
	D	RIC 224=225
VIRTVS AVGVSTI		
Severus Alexander	S	RIC 625/626
P M TR P VII COS II P P		
Severus Alexander	D	RIC 85
	Qui	RIC 86
	S	RIC 481/482
	As	RIC 483
P M TR P VIII COS II P P		
Severus Alexander	Au	RIC 96
	D	RIC 97
P M TR P VIII COS III P P		
Severus Alexander	Au	RIC 104
	D	RIC 104
TR P V IMP III COS II P P		
Commodus (Samt.)	As	RIC 293

TR POT COS III		
Antoninus Pius	Au	RIC 90
	S	RIC 645
	As	RIC 698

SILVANUS

Silvanus wird nur auf traianischen Assen aus den Jahren 112/114 dargestellt. Es handelt sich wohl um einen lokalen Waldgott Illyriens, s. BMCRE xcic und Strack 1931, 209 f.

01.

Der Gott ist bärtig, nackt bis auf ein Fell, das über seinen linken Arm herabhängt (laut Simon 1990, 203 handelt es sich um ein Schaffell, denn der Widder war sein Opfertier, vgl. ein Medaillon aus hadrianischer Zeit); vielleicht trägt er Fellstiefel (wie auf der Landseite am Bogen von Benevent); er steht nach links, hält in der angewinkelten Rechten ein sichelartiges Messer (*falx*) und in der Linken einen großen Pinienzweig.

Geprägt 112/114, mit Widmungslegende an den Kaiser.

Traianus (As)

SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	As	RIC 491, MIR 462

SOL

Sol wird immer jugendlich, mit Strahlenkrone ohne Bänder (Alföldi 1970, 259 f. nennt sie Sonnenreif) und nackt bis auf ein vom Rücken herabfallendes oder flatterndes Mäntelchen dargestellt; zuerst als *sol oriens*, eine Quadriga fahrend in der Republik, eine Quadriga besteigend in der Kaiserzeit, mit einer Hand die Zügel haltend, mit der anderen die Peitsche. Im Jahre 217 hebt Sol, die Quadriga besteigend, seine Rechte, wie bei seinen stehenden Typen, die ab 197 auftauchen, und zwar bis 198 ausschließlich mit der Peitsche in der Linken, die zu seiner ursprünglichen Ausrüstung gehörte. Ab 215 kann Sol auch den Globus, das Macht- und Ewigkeitssymbol, in der Linken halten. Elagabalus wagt es schließlich, aber nur auf Prägungen aus Antiochia, den Typ des blitzschleudernden Iupiter, der im Jahre 198 in Rom mit der Legende IOVI CONSERVATORI geprägt wurde, als Sol umzufunktionieren. Benannt wird der Gott sonst nur auf Prägungen des Gordianus III. aus Antiochia als *oriens* und im Jahre 240 mit der Widmungslegende an die ewige Fortdauer des Kaisers.

Gliederung

I. Quadriga besteigend

I.1. Quadriga nach rechts besteigend: ab 125

I.2. Quadriga nach links besteigend: ab 125

II. stehend oder gehend

II.1. stehend oder gehend, Rechte erhoben, Linke mit Peitsche: ab 197

II.2. stehend, Rechte erhoben, Linke mit Globus: ab 215

II.3. stehend, Rechte erhoben, Linke mit Peitsche und Globus: 240

III. kämpfend (Blitz schleudernd): 218/219

I. Sol Quadriga besteigend

I.1. Quadriga nach rechts besteigend

I.1.01.

Sol besteigt eine nach rechts fahrende Quadriga; er hält mit der Rechten die Zügel und in der verdeckten Linken wohl eine Peitsche.

Geprägt 125/128, Ämterlegende. In der Republik gibt es einen ähnlichen Typ, aber Sol steht im Wagen und hält in der Rechten die Peitsche, in der Linken die Zügel (s. Cra 250/1, Denar aus dem Jahre 132).

Hadrianus (Au)

COS III		
Hadrianus	Au	RIC 167

I.1.02. = geographische Darstellungen VI.2.2.01.

Sol besteigt eine Quadriga, die sich aus den Wellen erhebt, hebt seine Rechte, hält in der Linken Zügel oder Peitsche; rechts unten eine nach links gelagerte Figur mit Füllhorn, wohl Tellus; vor Sol schwebt wahrscheinlich Phosphorus.

Geprägt 197, Ämterlegende.

Septimius Severus (Au)

P M TR P V COS II P P		
Septimius Severus	Au	RIC 102

I.2. Quadriga nach links besteigend

I.2.01.

Sol besteigt eine nach links fahrende Quadriga; er hält mit der Rechten die Zügel und mit der Linken die Peitsche.

Geprägt 125/128 und 215/216, Ämterlegenden.

Hadrianus (Au)

Antoninus III. (Au, An, D, S, Dp, As)

COS III		
Hadrianus	Au	RIC 168
P M TR P XVIII COS III P P		
Antoninus III.	Au	RIC 265f/h
	An	RIC 265c/e
	D	RIC 265f
	Dp	RIC 551
	As	RIC 556
P M TR P XVIII IMP III COSS III P P		
Antoninus III.	S	RIC 543
P M TR P XVIII COS III P P		
Antoninus III.	Au	RIC 282a/d
	An	RIC 282e

	D	RIC 282f
	As	RIC 562

I.2.02.

Sol besteigt eine nach links fahrende Quadriga, hebt seine Rechte und hält in der Linken eine Peitsche.

Geprägt im Jahre 217, Ämterlegenden; der Wechsel der Aktion seiner Rechten von Zügel haltend zum Gruß- bzw. Segensgestus beginnt vielleicht schon 216 und scheint nicht konsequent eingehalten worden zu sein.

Antoninus III. (Au, D, S, As)

P M TR P XX COS III P P		
Antoninus III.	Au	RIC 294a/b
	D	RIC 294c
	As	RIC 570
P M TR P XX IMP III COS III P P		
Antoninus III.	S	RIC 566

II. Sol stehend oder gehend

II.1. stehend oder gehend, mit Peitsche

II.1.01.

Sol steht nach links; das Mäntelchen fällt von seiner Schulter über den linken Arm; er hebt die Rechte und hält in der Linken eine Peitsche.

Geprägt in den Jahren 197/198, 217, 219, 230/232, nur mit Ämterlegenden.

Septimius Severus (D, S, As)

Antoninus III. (Au, An, D)

Antoninus IV. (D, S)

Severus Alexander (½ Au, Qui, D, S, Dp, As)

P M TR P II COS II P P		
Antoninus IV.	D	RIC 17
	S	RIC 289
P M TR P V COS II P P		
Septimius Severus	D	RIC 115; 489, 492 (Ant)
P M TR P VI COS II P P		
Septimius Severus	D	RIC 117
	S	RIC 744
	As	RIC 749
P M TR P VIII COS III P P		
Severus Alexander	Au	RIC 100
	D	RIC 101
	S	RIC 500
	Dp	RIC 501
	As	RIC 502
P M TR P X COS III P P		

Severus Alexander	Au	BMCRE 769
	D	RIC 110
	S	RIC 511, 513
	Dp	RIC 514
	As	RIC 512
P M TR P XI COS III P P		
Severus Alexander	½Au	RIC 116
	D	RIC 114
	Qui	RIC 115
	S	RIC 525, 531
	Dp	RIC 526
	As	RIC 527, 532
P M TR P XX CCOS III P P		
Antoninus III.	Au	RIC 293a/c
	An	RIC 293e/f
	D	RIC 293d

II.1.02.

Sol steht nach links und blickt nach rechts; seine Mäntelchen hängt von der Schulter über den linken Arm; er hebt die Rechte und hält in der Linken eine Peitsche.

Geprägt im Jahre 221, Ämterlegende.

Antoninus IV. (Au)

P M TR P III COS III P P		
Antoninus IV.	Au	RIC 39

II.1.03.

Sol geht nach links, sein Mäntelchen flattert; er hebt seine Rechte und hält in der Linken eine Peitsche.

Geprägt in den Jahren 220/221, 232/235, Ämterlegenden, nur auf Denaren aus dem Jahre 221 als Beschützer des Kaisers bezeichnet, was mit dem Vordringen des Solkultes zusammenhängt, denn diese Rolle kommt sonst Jupiter zu.

Antoninus IV. (D, S, Dp, As)

Severus Alexander (Au, D, S, Dp, As)

CONSERVATOR AVG		
Antoninus IV.	D	RIC 63
P M TR P III COS III P P		
Antoninus IV.	D	RIC 28
	S	RIC 300
	Dp	RIC 301
	As	RIC 302
P M TR P III COS III P P		
Antoninus IV.	D	RIC 40
	S	RIC 318
	Dp	RIC 319
	As	RIC 320
P M TR P XII COS III P P		
Severus Alexander	Au	RIC 119

	D	RIC 120
	S	RIC 535
	Dp	RIC 536
	As	RIC 531
P M TR P XIII COS III P P		
Severus Alexander	Au	RIC 122
	D	RIC 123
	S	RIC 538
	Dp	RIC 539
	As	RIC 540
P M TR P XIII COS III P P		
Severus Alexander	D	RIC 125
	S	RIC 541
	Dp	RIC 542
	As	RIC 543

II.2. Sol stehend, Globus

II.2.01.

Sol steht nach rechts und blickt nach links, er hebt seine Rechte und hält in der Linken einen Globus.

Geprägt 215/216, 230 mit Ämterlegenden und im Jahre 240 mit Widmungslegende an die ewige Fortdauer des Kaisers.

Antoninus III. (Au, An, D, As)

Severus Alexander (Au, D, S, As)

Gordianus III. (Au, ½Au, An, D, Qui)

AETERNITATI AVG		
Gordianus III.	Au	RIC 97
	½Au	RIC 109
	An	RIC 83
	D	RIC 111
	Qui	RIC 117
P M TR P VIII COS III P P		
Severus Alexander	D	RIC 102
	S	RIC 503
	As	RIC 504
P M TR P XVIII COS III P P		
Antoninus III.	Au	RIC 264d/e
	An	RIC 264c
	D	RIC 264a
P M TR P XVIII COS III P P		
Antoninus III.	Au	RIC 281c/d
	An	RIC 281a
	D	RIC 281b
	As	RIC 563

II.2.02.

Sol steht nach links, hebt die Rechte und hält in der Linken einen Globus.

Geprägt in den Jahren 231/232 mit Ämterlegenden, 240 mit Widmungslegende an die ewige Fortdauer des Kaisers; auf Prägungen aus Antiochia aus den Jahren 240/242 wird der Gott als *oriens* erläutert; die Abgrenzung zwischen nach rechts stehend und nach links blickend und nach links stehend ist unter Gordianus nicht mehr eine zeitliche, sondern es können beide Varianten zeitgleich auftreten.

Severus Alexander (Au, D, S, Dp, As)

Gordianus III. (An, S, Dp, As)

AETERNITATI AVG		
Gordianus III.	S	RIC 297a
	Dp	RIC 297c
	As	RIC 297b
ORIENS AVG		
Gordianus III.	An	RIC 213 (Ant)
P M TR P X COS III P P		
Severus Alexander	D	RIC 109
	S	RIC 515
	As	RIC 516
P M TR P XI COS III P P		
Severus Alexander	Au	RIC 111
	D	RIC 112
	S	RIC 528
	Dp	RIC 529
	As	RIC 530

II.3. Rechte erhoben, Peitsche und Globus in der Linken

II.3.01.

Sol steht nach rechts und blickt nach links, hebt die Rechte und hält in der Linken einen Globus und eine Peitsche.

Geprägt wahrscheinlich 240, Widmungslegende an die ewige Fortdauer des Kaisers. Schlecht dokumentierter Typ; daher keine Tabelle.

III. Sol kämpfend

III.01.

Sol, mit Strahlenreif und einem flatternden Mäntelchen über dem linken vorgestreckten Arm, geht nach rechts und schleudert mit der erhobenen Rechten einen Blitz.

Vom Typ her handelt es sich um Iupiter, lediglich dessen Kranz ist durch die Strahlenkrone ersetzt. Geprägt 218/219 in Antiochia mit der Widmungslegende an den Vorkämpfer Sol. Das Vorbild war ein Iupitertyp des Septimius Severus aus dem Jahre 198, mit der Widmungslegende an den Vorkämpfer Iupiter.

Antoninus IV. (Au) (Ant)

SOLI PROPVGNATORI		
Antoninus IV.	Au	RIC 198

